

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Philharmonisches
Staatsorchester
Hamburg

20
21

... Fahre fort, übe nicht allein die Kunst, sondern dringe auch in ihr Inneres, sie verdient es.

Ludwig van Beethoven

**Hamburgischer
Generalmusikdirektor
Kent Nagano**

**Orchesterintendant
Georges Delnon**

**Liebe Musikfreunde, verehrtes Publikum,
liebe Hamburgerinnen und Hamburger!
Als im Jahre 1828, ein Jahr nach dem Tod
Beethovens, die Hamburgische Konzert-
gesellschaft gegründet wurde, haben sich
die damaligen Akteure eine klare Zielsetzung
gegeben: Es ging um die „Symphonie“ und
es ging um programmatische Ouvertüren im
symphonischen Stil. Beethovens Werk stand
Pate. Man hat damit ein Programmkonzept**

Dear Music Lovers, dear Audience Members,
dear Citizens of Hamburg!

When in 1828, one year after Beethoven's death,
the Hamburg Concert Society was founded,
the protagonists had chosen to pursue a clear
goal: the point of their society was to perform
"the symphony" and programmatic overtures in
the symphonic style. Beethoven's oeuvre was
the model. This was a programming concept
which strove to offer its listeners more than an



verfolgt, mit dessen Hilfe man den Zuhörern mehr bieten wollte als nur die Möglichkeit, sich musikalisch unterhalten zu lassen. Symphonische Musik fordert den Hörer, sowohl seine emotionale Kompetenz wie auch die geistige Assoziationsfähigkeit. Man wollte im Sinne der musikalisch zum Ausdruck gebrachten „Idee“ von Lebensentwürfen, thematischen Zentrierungen und gesellschaftlich relevanten Maximen wie Liberalität und brüderlichem

option of musical diversion. Symphonic music makes demands on its listeners, both in their emotional competence and ability to draw intellectual associations. In the spirit of the “idea” expressed through music – the philosophies of life, the thematic focuses and socially relevant maxims, such as liberality and fraternal society – the point was to lend these concerts meaning; a meaning which was socially accepted and aided the formation and

Miteinander den Konzerten einen Sinn geben; einen Sinn, der in der Bildung und Entwicklung von Gemeinschaft einen gesellschaftlichen Rückhalt erfuhr. Wir fühlen uns auch heute diesem Anspruch verpflichtet; weil wir wissen, welchen Wert unsere Konzerte für unsere Kultur haben. Im Programm der kommenden Spielzeit erfährt die Musik Joseph Haydns in drei Konzerten eine besondere Akzentuierung. Darunter ist ein Konzert mit ausschließlich

development of communality. Today, we still feel beholden to this notion, because we know the value of our concerts for our culture. In programming the coming season, we accentuate Joseph Haydn’s music in three concerts. These include one featuring only compositions by this “classic” and unique “inventor” of music. Another focus is on contemporary works: a new violin concerto by Toshio Hosokawa and an oratorio by Sean Shepherd, combined with

Kompositionen dieses „Klassikers“ und einzigartigen „Erfinders“ von Musik. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die zeitgenössische Musik: ein neues Violinkonzert von Toshio Hosokawa sowie ein oratorisches Werk von Sean Shepherd in Verknüpfung mit einem Text von Ulla Hahn stehen auf dem Programm.

Aber auch die Kontrastverhältnisse zwischen „Klassisch“ und „Modern“ zeichnen viele Programme aus. Wir glauben an die Kraft

a text by Ulla Hahn, are among the featured compositions. Many programmes are characterized by the friction between “classical” and “modern” works.

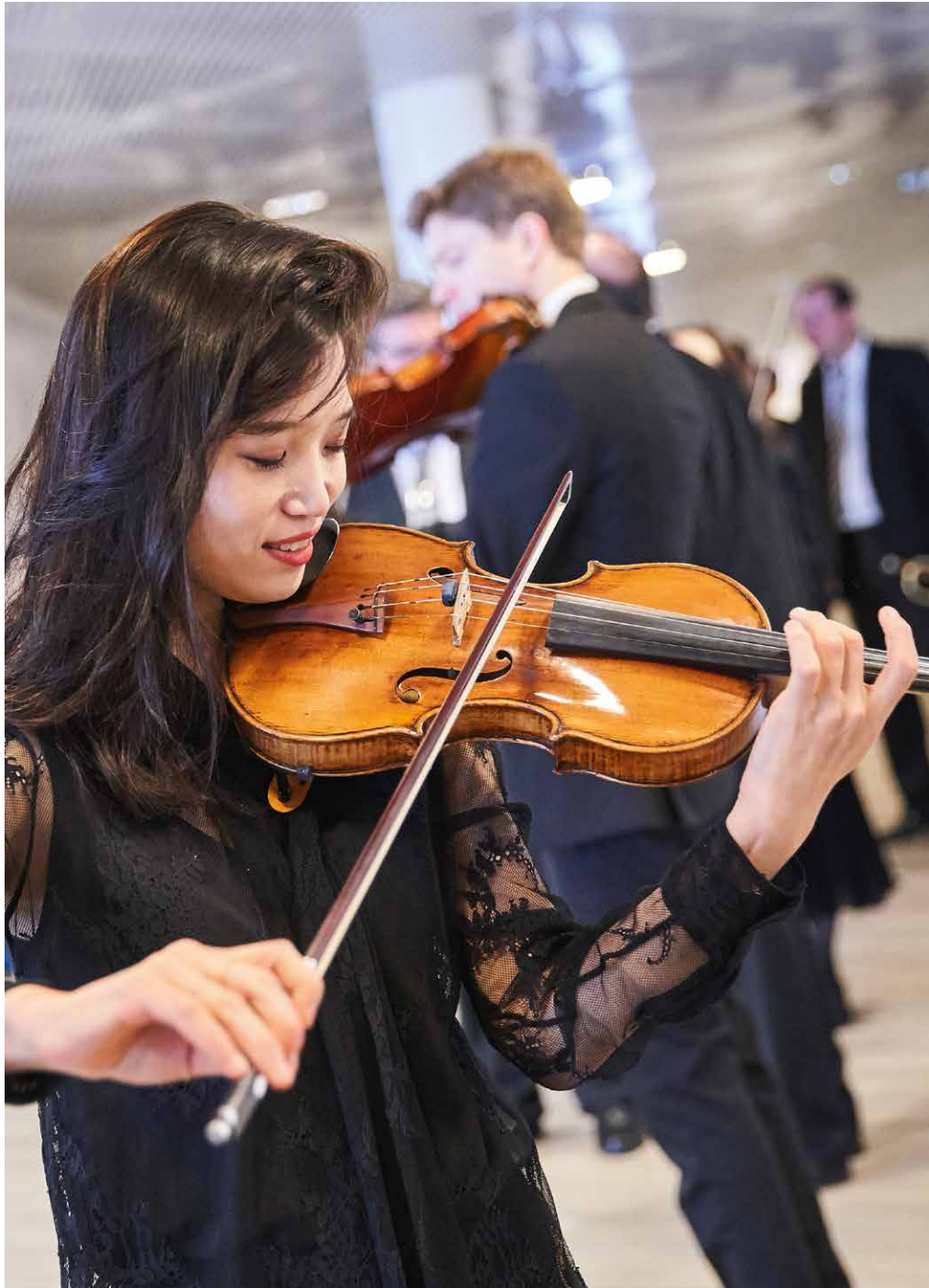
We believe in the power and the humanitarian ideals of our concert culture. It is a meaningful, precious trove of human creativity which we would like to bring to your attention over and over, keeping our culture alive and vibrant.

und an den humanitären Anspruch unserer Konzertkultur. Es ist ein hochbedeutender Schatz an menschlicher Kreativität, auf den wir im Interesse unserer Lebenskultur immer wieder Ihre Aufmerksamkeit lenken wollen. Wir musizieren für Sie, für unser Publikum und für alle, die zu uns kommen und kommen wollen.

Ihre Kent Nagano und Georges Delnon

We make music for you, our audience, for all those who come to us and wish to come to us.
Yours, Kent Nagano and Georges Delnon











193. Philharmonische Konzertsaison

Abokonzerte

Silvesterkonzert

Sonderkonzert Musikfest

Orchesterkonzerte

Die Konzertsaison 2020/21

Musik als eigengesetzlicher Ausdruck

Immer wieder Anfang, immer wieder Ende – dazwischen im geregelten monatlichen Zeitabstand ein Zyklus von Orchesterkonzerten. Zehn solcher Konzerte pro Saison veranstaltet das Philharmonische Staatsorchester für sein Publikum; dazu Sonderkonzerte, davon ein Open-Air-Konzert zum Spielzeit-Auftakt, das Silvesterkonzert sowie ein thematisch spezifiziertes Konzert zur Eröffnung des Internationalen Musikfests Hamburg. Es ist die 193. Saison, die im Herbst 2020 startet. Gegründet wurde diese Konzertreihe 1828, ein Jahr nach dem Tod Ludwig van Beethovens. Mit Recht gedenkt die Musik- und Kulturwelt in diesem Jahr 2020 seines Geburtstages im Jahr 1770. Beethoven ist „der erste Komponist, der ‚Musik‘ mit Bewusstheit als eigengesetzlichen Ausdruck des Geistigen aufgefasst hat, also weder nur als Funktion der Religion und gesellschaftlicher Ordnung, noch allein als eine ‚schöne‘ Kunst“ (Martin Geck). Beethoven ist jedoch ohne die grandiosen Werkkomplexe und die musikalisch-gedankliche Tiefe von Haydn und Mozart gar nicht denkbar.

Doch mit Beethovens Musik und den in ihr zum Ausdruck gebrachten Ideen der „Aufklärung“, den Ideen von Freiheit und Brüderlichkeit unter den Menschen entwickelte sich ein Resonanzboden, eine Resonanzgemeinschaft. Entscheidend dabei war, dass diese Resonanzgemeinschaft – wenngleich in den Anfängen noch auf bürgerliche Standeszugehörigkeit begrenzt – sich zunehmend und sehr schnell zu einer öffentlichen und liberal-demokratischen Resonanzgemeinschaft ausweitete; ganz im Sinne der musikalischen Botschaften von einer humanen Sozialität unter den Menschen.

„Seid umschlungen, Millionen ...“ – „Diesen Kuss der ganzen Welt ...!“ Was anderes denn sollte aus diesem Weckruf gefolgert werden, als dass sich im Konzert der gesellschaftliche Kern einer Gemeinschaft zusammenfand und sich die Horizonte öffneten? Mit Beethoven und der sehr früh als „klassisch“ apostrophierten Musik eines Haydn und Mozart im Rücken entwickelte sich die Resonanzgemeinschaft tatsächlich ins Millionenfache. Nicht ohne Grund kommt der neunten Symphonie von Beethoven mit ihrem Finalsatz auf Friedrich Schillers „Ode an die Freude“ dieser einzigartige Stellenwert zu, nämlich den

Konzertraum als öffentliches Forum „für alle Menschen“ zu verstehen und dort auch die überwältigende Kraft und Wirkung der musikalischen Resonanzgemeinschaft zu erleben. Zum Wesenszug des Konzerts im Sinne einer Resonanzgemeinschaft gehört die Tatsache, dass es viele Hörer sind, die die gebotene Musik erleben wollen. Jeder Hörer erlebt für sich und in sich, was ihm die Musik zu „erzählen“ bzw. zu sagen hat. Das kann vieles und sehr viel Unterschiedliches sein. Doch zugleich erleben die Hörer sich als Kollektiv, sie erleben sich durch die Musik, die sie erfasst. Die Musik ist es, die das auslöst, die eine Gefühlswelt produziert, durch die sich Gemeinschaftsgefühle bilden. Musik mit vielen anderen gemeinsam erleben, vermittelt eine existenzielle Wahrnehmung und Erfahrung von Ich und den Anderen.

Wiederholen – Wiedererkennen

Zu den Eigenheiten unseres Konzertlebens gehört ihr Ritualcharakter. Die Wiederholung ist es, die einen Konzertzyklus – egal welcher Größenordnung dieser ist – als ein Ritual erscheinen lässt. Diese Wiederholung entspringt einem Bedürfnis der Menschen, die Musik hören und dann wiederholt hören wollen, ihrem Leben eine Struktur und einen Halt geben zu wollen. „Rituale“, so schreibt der Philosoph Byung-Chul Han, „sind symbolische Handlungen. Sie tradieren und repräsentieren jene Werte und Ordnungen, die eine Gemeinschaft tragen.“ Rituale basieren auf Wiederholung, und dies meint „Wiedererkennung“. Der Philosoph Hans-Georg Gadamer sagt dazu: „... Wiedererkennen heißt: etwas als das, was man schon kennt, erkennen. Es macht den eigentlichen Prozess menschlicher ‚Einhausung‘ aus ..., dass jede Wiedererkenntnis von der Kontingenz der ersten Kenntnisaufnahme bereits gelöst und in das Ideelle erhoben worden ist. Wir kennen das alle. In Wiedererkenntnis liegt immer, dass man jetzt eigentlicher erkennt, als man in der Augenblicksbefangenheit der Erstbegegnung vermochte. Wiedererkennen sieht das Bleibende aus dem Flüchtigen heraus.“

Von der Dauer und vom Wert der „Dinge“

Genau damit treffen wir in den inneren Kern unserer Konzertpraxis. Wir betreiben diese vorzugsweise in Form von Ritualen, seien es die Abo- und Serienkonzerte oder auch die sich in den vergangenen Jahrzehnten häufenden Festspiele, Festivals und Musiktage. Rituale setzen, dem andauernden Konsum in Form von wechselnden Moden als Angebote an den narzisstischen Trieb des Menschen, dem unab-

lässigen Update und der Sucht nach immer Neuem etwas Bedeutendes und Anderes entgegen, nämlich: die Dauer, die Dauerhaftigkeit der „Dinge“. Rituale schaffen Dauer und unterstreichen den Wert der „Dinge“; sie stabilisieren das Leben, indem sie auf Form und Wiedererkennen von Inhalten setzen. Rituale öffnen das Situative und in der Gegenwart Befangene unseres Lebens ins Vergangene wie auch in die Zukunft. Die vergehende Zeit verrinnt nicht in einem Fluss aus Augenblicken, sondern sie schafft durch den Modus der Wiederholung und der Wiedererkenntnis sowie durch den sich gerade darin offenbarenden Wert der „Dinge“ eine erfüllte Zeit. Wiederholung und Wiedererkenntnis sind bedingt durch das Bedürfnis nach „Erinnerung“. Im Ritual, in dessen Reihung seiner Elemente und im Prinzip der vorwärtsweisenden Wiederholung schließen sich Vergangenheit und Zukunft zur erlebten lebendigen Gegenwart zusammen (Byung-Chul Han). Konzerte, wie wir sie kennen und pflegen – als Musiker wie als Hörer –, sind erlebte Gegenwart aus erinnelter Vergangenheit und einer Zukunft, die uns konkret wohl unbekannt ist, doch durch die Ritualisierung unserer Handlungen uns nicht allein im Dunklen des Ungewissen lässt.

Die Welt der Symphonie

Unschwer ist in der Konzert-Spielzeitgestaltung 2020/21 des Philharmonischen Staatsorchesters das Ritual zu erkennen. Symphonische Werke, „reine“ Instrumentalmusik bilden die maßgeblichen Träger der Konzerte und begründen kraft ihrer substanziellen und immer wieder erinnerungswürdigen Bedeutung den „eigentlichen“ Wert des Konzertrituals. Wir gehen in der Folge der Konzerte einen Weg durch die Geschichte der Symphonie seit Joseph Haydn. In drei Konzerten sind insgesamt vier Symphonien aus seiner Feder vertreten. Darunter ist ein Konzert ausschließlich dem Schaffen und der Bedeutung dieses wunderbaren Komponisten gewidmet, der ganz offensichtlich die Welt im Glanz der Sonne der „Aufklärung“ zu begreifen wusste und uns mit seiner Musik eine Vorstellung davon gibt, welch göttliche Wunderwelt das menschliche Leben neben dem vielen Elend in den Wirklichkeiten eben auch sein kann.

Welch weiter Radius von „Welt und Leben“ im Typus der Symphonie und in dessen Möglichkeiten verborgen liegt, verkörpert das 1. Philharmonische Konzert. Auf dem Programm steht die 13. Symphonie von Dmitri Schostakowitsch, genannt „Babi Jar“, ein Schreckensort nahe Kiew. Es ist eine „Protest“-Symphonie, gerichtet gegen Rassismus,

Duckmäuserei, Ausbeutung, Systemkriecherei in der Sowjetunion. Die Symphonie ist ein Appell an Mitmenschlichkeit und Meinungsfreiheit, die einen Bogen spannt von der ägyptischen Gefangenschaft der Juden bis hin zu dem grauenhaften Massenmord an Tausenden von ukrainischen Judenfamilien 1941 in der Schlucht von Babi Jar. In der Konfrontation mit Beethovens 4. Klavierkonzert wird etwas thematisiert, was für die „Symphonie“ und deren Geschichte ganz grundsätzlich von Bedeutung ist, nämlich die Spannung zwischen einerseits dem Blick des einzelnen Menschen in sein Inneres und den Spiegelungen der Außenwelt in seinem Inneren, sowie andererseits der Wahrnehmung und Erfahrung einer Welt aus Politik und Gesellschaft, die den einzelnen Menschen schicksalhaft überrollt und die doch von jedem einzelnen bewältigt werden muss.

Programm von Lebenswelten

Symphonische Werke, auch solche in Verknüpfung mit zusätzlich solistischer Prägung, von Mozart, Beethoven, Brahms und Bruckner, von Mahler, Strawinsky, Bartók und Prokofjew markieren den Weg, der so eindrucksvoll belegt, welch unglaubliche „Übersetzungen“ von Gedanken und Gefühlen in der Dimension des Symphonischen enthalten sind. Verschiedene musikalische Lebenswelten begegnen uns in der Konzertreihe in den Paarungen aus zum Klassiker-Kanon gehörenden Musikwerken der Moderne bzw. aus unserer Zeit. Solche Paarungen wie bei uns Toshio Hosokawas Uraufführung seines neuen Violinkonzerts und Bruckners 7. Symphonie oder die Uraufführung der „urknallkantate“ von der Hamburger Schriftstellerin Ulla Hahn und dem amerikanischen Komponisten Sean Shepherd mit Beethovens „Schicksals“-Symphonie – solche Paarungen gehören seit den Anfängen des Konzertlebens zu den wichtigsten dramaturgischen Prinzipien, die den Ritualcharakter der Konzerte auf besondere Weise deutlich machen. Wiedererkennung, erneute Wahrnehmung und neue Erfahrung im Ritual unserer Konzertreihe, das Neue durch Wiederholung in der Praxis des Musizierens wie auch im hörenden Verstehen zum Bleibenden zu machen und damit der verrinnenden Zeit eine neue Erinnerung an ein werthaltiges musikalisches „Ding“ entgegen zu setzen – das ist unsere Programmatik! Diese ist so alt und gleichzeitig so jung und immer wieder neu, wie es die Konzertreihe des Philharmonischen Staatsorchesters seit ihrer Gründung durch die Generationen und wechselnden Zeitverhältnisse hindurch ist.

Dieter Rexroth

1. Philharmonisches Konzert

Ludwig van Beethoven:
Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

Dmitri Schostakowitsch:
Symphonie Nr. 13 b-Moll op. 113 „Babi Jar“

Dirigent **Kent Nagano** Estnischer Nationaler Männerchor RAM
Klavier **Till Fellner** Philharmonisches Staatsorchester
Bass **Ain Anger** Hamburg

Über Babij Jar, da steht keinerlei Denkmal.
Ein schroffer Hang – der eine, unbehauene Grabstein.
Mir ist angst.
Ich bin alt heute, so alt wie das jüdische Volk.
Ich glaube, ich bin jetzt ein Jude.
Wir ziehn aus Ägyptenland aus, ich zieh mit.
Man schlägt mich ans Kreuz, ich komm um,
und da, da seht ihr sie noch: die Spuren der Nägel.
Jewgeni Jewtuschenko

Sonntag, 27. September 2020, Elbphilharmonie, Großer Saal, 16.00 Uhr
Montag, 28. September 2020, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

2. Philharmonisches Konzert

György Ligeti:
Atmosphères

Johannes Brahms:
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83

György Ligeti:
Lontano

Johannes Brahms:
Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Dirigent **Kent Nagano** Philharmonisches Staatsorchester
Klavier **Nikolai Lugansky** Hamburg

Es gibt so viele verschiedene
Traditionen, die sich gegenseitig
befruchten können, aber eine
Synthese ...? Universell sind bei den
Menschen, rein physiologisch,
nur zwei Dinge: Lachen und Weinen.
György Ligeti

Sonntag, 25. Oktober 2020, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
Montag, 26. Oktober 2020, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

3. Philharmonisches Konzert

Joseph Haydn:
Symphonie Nr. 75 D-Dur Hob. I:75

Joseph Haydn:
Arien aus *L'anima del filosofo (Orfeo ed Euridice)*
Hob. XXVIII:13

Joseph Haydn:
Kantate „Miseri noi, misera patria“ Hob. XXIVa:7

Joseph Haydn:
Symphonie Nr. 102 B-Dur Hob. I:102

Dirigent **Andreas Spering** Philharmonisches Staatsorchester
Sopran **Layla Claire** Hamburg

Meine Sprache
versteht die ganze Welt.
Joseph Haydn

Sonntag, 22. November 2020, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
Montag, 23. November 2020, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr
Dienstag, 24. November 2020, Friedrich-Ebert-Halle Harburg, 20.00 Uhr

4. Philharmonisches Konzert

Antonio Vivaldi:
Die vier Jahreszeiten
Konzerte für Violine, Streicher und Basso continuo op. 8

Igor Strawinsky:
Petruschka
Burleske in vier Szenen

Dirigent **Kent Nagano** Philharmonisches Staatsorchester
Violine und Leitung Vivaldi **Hamburg**
Giuliano Carmignola

Was der Frühling nicht säte,
kann der Sommer nicht reifen,
der Herbst nicht ernten,
der Winter nicht genießen.
Johann Gottfried Herder

Sonntag, 20. Dezember 2020, Elbphilharmonie, Großer Saal, 16.00 Uhr
Montag, 21. Dezember 2020, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

Silvesterkonzert

Johann Sebastian Bach:
Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 140

Anton Bruckner:
Motetten für Chor a cappella

Samuel Barber:
Adagio for Strings

Wolfgang Amadeus Mozart:
Symphonie Nr. 38 D-Dur KV 504 „Prager“

Dirigent **Kent Nagano** Harvestehuder Kammerchor
Sopran **Narea Son** Philharmonisches Staatsorchester
Tenor **Dovlet Nurgeldiyev** Hamburg
Bass **Dominik Königer**

Wachet auf, ruft uns die Stimme
Der Wächter sehr hoch auf der Zinne
Wach auf, du Stadt Jerusalem
Mitternacht heißt diese Stunde
Sie rufen uns mit hellem Munde.
aus der Kantate BWV 140

Donnerstag, 31. Dezember 2020, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr

5. Philharmonisches Konzert

Joseph Haydn:
Symphonie Nr. 44 e-Moll Hob. I:44 „Trauersymphonie“

Avner Dorman:
Mandolinenkonzert

Sergei Prokofjew:
Symphonie Nr. 5 B-Dur op. 100

Dirigent **Yutaka Sado** Philharmonisches Staatsorchester
Mandoline **Avi Avital** Hamburg

In meinen Augen ist ein Komponist,
ebenso wie ein Dichter,
Bildhauer oder Maler, in die feste Pflicht genommen,
dem Menschen, dem Volk zu dienen.
Er muss das Leben schmücken und verteidigen.
Er muss in erster Linie ein Staatsbürger sein,
so dass seine künstlerische Kraft
das menschliche Leben bewusst lobt
und den Menschen zu einer strahlenden Zukunft führt.
Dies ist meiner Ansicht nach
das unveränderliche Gesetz der Kunst.
Sergei Prokofjew

Sonntag, 31. Januar 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
Montag, 1. Februar 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

6. Philharmonisches Konzert

Béla Bartók:
„Der wunderbare Mandarin“ Konzertsuite op. 19

Béla Bartók:
Klavierkonzert Nr. 3

Joseph Haydn:
Symphonie Nr. 104 D-Dur Hob. I:104 „Londoner“

Dirigent **Adam Fischer** Philharmonisches Staatsorchester
 Klavier **Dénes Várjon** Hamburg

In der Kunst gibt es
 ausschließlich schnelle
 oder langsame Entwicklungen.
 Im Kern ist es
 eine Frage der Evolution,
 nicht der Revolution.
 Béla Bartók

Sonntag, 14. Februar 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
 Montag, 15. Februar 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

7. Philharmonisches Konzert

Charles Ives:
Central Park in the Dark

Gustav Mahler:
Symphonie Nr. 7 e-Moll „Lied der Nacht“

Dirigent **Ingo Metzmacher** Philharmonisches Staatsorchester
 Hamburg

Das Wesen eines Musikers ist
 kaum in Worten auszudrücken.
 So ist es auch mit seinen Zielen.
 Er wandelt ihnen wie ein Nachtwandler zu –
 er weiß nicht, welchen Weg er schreitet,
 aber er geht dem fernen Lichte zu –
 ob dies das ewig strahlende Gestirn
 oder ein lockendes Irrlicht ist.
 Gustav Mahler

Sonntag, 21. März 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
 Montag, 22. März 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

8. Philharmonisches Konzert

Toshio Hosokawa:
Violinkonzert (Uraufführung*)

Anton Bruckner:
Symphonie Nr. 7 E-Dur

Dirigent **Kent Nagano** Philharmonisches Staatsorchester
Violine **Veronika Eberle** Hamburg

*Auftragskomposition des
Philharmonischen Staatsorchesters
Hamburg, der Hong Kong Sinfonietta,
des NHK Symphony Orchestra,
des Hiroshima Symphony Orchestra,
des Prager Rundfunk-Sinfonieorchester
(SOČR) und des Grafenegg Festivals

Ich glaube, es gibt zwei verschiedene Arten des Kunstschönen:
zum einen die Kunst, die sich gegen die Vergänglichkeit und
gegen das Verschwinden wehrt, zum anderen diejenige,
die sich einlässt auf die verschwindende Zeit und im Einklang
steht mit dem Vergänglichen. In Europa scheinen viele Künste
aus einem Widerstand gegen das Vergehen zu erwachsen.
Dies entspricht der christlichen Vorstellung, dass von Gott das
ewige Leben gegeben ist. So scheint mir zum Beispiel,
Bruckners großartige Symphonien wollen in ihrer „tönenden
Architektur“ schon etwas wie Ewigkeit ahnen lassen.
Toshio Hosokawa

Sonntag, 25. April 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
Montag, 26. April 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

Sonderkonzert Musikfest

Sean Shepherd:
urknallkantate – die welt hört nicht auf zu beginnen
für Violoncello, zwei Stimmen,
Jugendchor und Orchester (Uraufführung*)
Text von Ulla Hahn

Ludwig van Beethoven:
Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67 „Schicksalssymphonie“

Dirigent **Kent Nagano** Alsterspatzen – Jugendchor
Violoncello **Jan Vogler** der Hamburgischen Staatsoper
Philharmonisches Staatsorchester
Hamburg

Eröffnungskonzert des Internationalen
Musikfests Hamburg

*Auftragskomposition des
Philharmonischen Staatsorchesters
Hamburg und der
Dresdner Musikfestspiele

Unser blauer Planet –
Ein Nichts im fliegenden All
Kein Anfang – nur ein Ende?
Keine Antwort im Wissen?
Wo ist der Weg geblieben?
Ulla Hahn

Freitag, 30. April 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr
Sonntag, 2. Mai 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr

9. Philharmonisches Konzert

Anton Webern:
Im Sommerwind

Gustav Mahler:
Lieder aus *Des Knaben Wunderhorn*

Anton Webern:
5 Stücke für Orchester op. 10

Robert Schumann:
Symphonie Nr. 1 B-Dur op. 38 „Frühlingssymphonie“

Dirigent **Kent Nagano** **Philharmonisches Staatsorchester**
Tenor **Klaus Florian Vogt** **Hamburg**

Im Rahmen des Internationalen
Musikfests Hamburg

O Röschen rot!
Der Mensch liegt in größter Not!
Der Mensch liegt in größter Pein!
Je lieber möcht' ich im Himmel sein!
Da kam ich auf einen breiten Weg.
Da kam ein Engelein und wollt mich abweisen.
aus Des Knaben Wunderhorn

Sonntag, 16. Mai 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
Montag, 17. Mai 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

10. Philharmonisches Konzert

Antonín Dvořák:
Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“

Alban Berg:
3 Orchesterstücke op. 6

Anton Bruckner:
Te Deum

Dirigent **Markus Poschner** **Chor der Hamburgischen Staatsoper**
Sopran **Susanne Bernhard** **Philharmonisches Staatsorchester**
Mezzosopran **Katrin Wundsam** **Hamburg**
Tenor **Werner Güra**
Bass **Markus Brück**

Wenn mich der liebe Gott einst fragt:
„Wo hast du die Talente, die ich dir gegeben habe“,
halte ich ihm die Notenrolle
mit meinem Te Deum hin.
Anton Bruckner

Sonntag, 20. Juni 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
Montag, 21. Juni 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

Kammerkonzerte

53. Kammerkonzertsaison

Abokonzerte

Sonderkammerkonzert

Philharmonische Kammerkonzerte

Eine Spielzeit voller Kontraste, voll stilistischer Vielfalt und Klangfarben-Reichtum: Unsere Musikerinnen und Musiker präsentieren Ihnen Programme mit außergewöhnlichen Besetzungen und spannenden Werkbegegnungen. Der unterschiedliche Charakter und die persönlich gewählten Inhalte machen jedes der Konzertprogramme einzigartig.

Anstelle einer übergreifenden Thematik spielen die Kammerkonzerte des Philharmonischen Staatsorchesters in dieser Spielzeit in der Wahl von Werken und Besetzungen mit einer großen Bandbreite an Bezügen – sei es zu besonderen Komponisten, zu einem speziellen Merkmal in den Philharmonischen Konzerten oder dem Spielplan der Hamburgischen Staatsoper. Aus der Vielzahl von Vorschlägen der Mitglieder unseres Klangkörpers haben wir bewusst eine vielgestaltige Auswahl getroffen.

Besonders freuen wir uns, dass Sie auch einige junge Musikerinnen und Musiker erleben können, die noch nicht so lange Teil unseres Orchesters sind. Hier können

Sie die neuen Kolleginnen und Kollegen kennenlernen und hören, wie es im großen Orchesterklang nicht möglich ist.

Werke bekannter Meister wie Mozart, Schubert und Dvořák erwarten Sie ebenso wie neue Kompositionen und selten zu hörende Juwelen der Kammermusikliteratur wie sie beispielsweise das Sonderkammerkonzert mit Stücken des 20. Jahrhunderts von Schulhoff, Hindemith, Milhaud und Eisler vereint. Bereichert werden die Programme durch Gedichtrezitation oder in der Kammermusik selten zu hörende Instrumente wie Akkordeon, Harfe und Pauke.

Wir freuen uns darauf, für Sie zu spielen und unsere Begeisterung für Kammermusik mit Ihnen zu teilen.

Thomas Tyllack

1. Kammerkonzert

Claude Debussy:
Danse sacrée et danse profane für Harfe und Streichquintett

Alexander Glasunow:
Streichquintett A-Dur op. 39

Antonín Dvořák:
Streichquintett op. 77

Harfe Lena-Maria Buchberger	Violoncello Merlin Schirmer
Violine Sonia Eun Kim	Violoncello Clara Grünwald
Violine Gideon Schirmer	Kontrabass Lukas Lang
Viola Thomas Rühl	

Was ist Ihre Vorstellung von Glück:
Zu Lieben.
Vom Unglück?
Es zu heiß zu haben.
Wenn nicht Sie selbst, wer würden Sie sein wollen?
Ein Seemann.
Antworten von Claude Debussy

Sonntag, 18. Oktober 2020, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

2. Kammerkonzert

**Henry Purcell:
Abdelazer Suite**

**Frank Proto:
Trio für Violine, Viola und Kontrabass**

**Gerald Finzi:
Eclogue für Klavier und Streicher op. 10**

**Michail Glinka:
Gran Sestetto Originale Es-Dur**

Violine **Solveigh Rose** Violoncello **Thomas Tyllack**
Violine **Myung-Eun Lee** Kontrabass **Katharina von Held**
Viola **Bettina Rühl** Klavier **Rupert Burleigh**

Es ist das Volk,
das die Musik schafft.
Wir Musiker arrangieren sie nur.
Michail Glinka

Sonntag, 15. November 2020, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

Sonderkammerkonzert

**Erwin Schulhoff:
Concertino für Flöte, Viola und Kontrabass**

**Paul Hindemith:
Quartett für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier**

**Darius Milhaud:
Suite für Klarinette, Violine und Klavier op. 157b**

**Hanns Eisler:
Vierzehn Arten den Regen zu beschreiben
Variationen für Flöte, Klarinette, Violine, Viola, Violoncello
und Klavier op. 70**

Flöte **Björn Westlund** Violoncello **Christine Hu**
Klarinette **Rupert Wachter** Kontrabass **Stefan Schäfer**
Violine **Hibiki Oshima** Klavier **N. N.**
Viola **Naomi Seiler**

Mach dich gegen den Sturm klein,
aber bring deine Wahrheit durch.
Hanns Eisler

Sonntag, 6. Dezember 2020, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

3. Kammerkonzert

Antonín Dvořák:
Bagatellen op. 47
 bearbeitet für Streichtrio und Akkordeon

Stefan Schäfer:
Die Glieder der Kette
 für Violine, Viola, Violoncello und Akkordeon

Antonín Dvořák:
Amerikanische Suite op. 98b
 bearbeitet für Oktett von Ulf-Guido Schäfer

Klarinette Alexander Bachl	Viola Naomi Seiler
Horn Bernd Künkele	Violoncello Thomas Tyllack
Fagott Olivia Comparot	Kontrabass Stefan Schäfer
Violine Annette Schäfer	Akkordeon Jakob Neubauer
Violine Mette Tjørby Korneliusen	

Das Himmelmoor in Schleswig-Holstein hatte schon lange mein Interesse geweckt. Moore haben etwas Geheimnisvolles und Bedrohliches an sich. Aber in Verbindung mit dem Jenseitigen wurde meine Phantasie und Neugierde noch mehr gesteigert. Und meine Kompositionen sollen ja auch immer von Geheimnissen erzählen. Himmel und Moor – das ist ein Gegensatz, wie ich ihn mir nicht extremer vorstellen kann. Stefan Schäfer

Sonntag, 7. Februar 2021, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

4. Kammerkonzert

Carl Nielsen:
Serenata in vano
 für Klarinette, Fagott, Horn, Violoncello und Kontrabass

Antonín Dvořák:
Terzetto für zwei Violinen und Viola op. 74

Franz Schubert:
Oktett in F-Dur D 803

Klarinette Patrick Hollich	Violine Tuan Cuong Hoang
Fagott Jose Silva	Viola Maria Rallo Muguruza
Horn Jan-Niklas Siebert	Violoncello Yuko Noda
Violine Bogdan Dumitraşcu	Kontrabass Lukas Lang

An Liedern habe ich wenig Neues gemacht, dagegen versuchte ich mich in mehreren Instrumental-Sachen, denn ich componirte 2 Quartetten für Violinen, Viola und Violoncelle u. ein Octett, u. will noch ein Quartetto schreiben, überhaupt will ich mir auf diese Art den Weg zur großen Sinfonie bahnen.
 Franz Schubert

Sonntag, 14. März 2021, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

5. Kammerkonzert

Viktor Ullmann:
Streichquartett Nr. 3 op. 46

Arnold Schönberg:
Ode to Napoleon Buonaparte
Melodram für Sprecher, Klavier und Streichquartett op. 41

Samuel Barber:
Dover Beach
für Singstimme und Streichquartett op. 3

Louis Vierne:
Klavierquintett c-Moll op. 42

Bariton **Jóhann Kristinsson** Viola **Thomas Rühl**
Violine **Sebastian Deutscher** Violoncello **Clara Grünwald**
Violine **Josephine Nobach** Klavier **Volker Krafft**

Mr. Censor; (excuse me for addressing you this way)
I am Arnold Schönberg, composer of some reputation and this
is a translation of a poem of LORD BYRON, the great English
poet, who wrote this after Napoleon has been beaten and
dethroned ... It deals with Napoleon like we would have dealt
with Hitler if we had caught him alive.
Arnold Schönberg

Sonntag, 11. April 2021, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

6. Kammerkonzert

Ralph Vaughan Williams:
Streichquartett Nr. 2 a-Moll

Wolfgang Amadeus Mozart:
Fugen KV 405 Nr. 1-5 für Streichquartett
nach Johann Sebastian Bachs *Das Wohltemperierte Klavier*

Tōru Takemitsu:
Landscape I für Streichquartett

Robert Schumann:
Streichquartett Nr. 3 A-Dur op. 41,3

Violine **Hibiki Oshima** Viola **Maria Rallo Muguruza**
Violine **Felix Heckhausen** Violoncello **Yuko Noda**

In der nächsten Welt werde ich nicht Musik machen,
mit all dieser Strebsamkeit und Enttäuschungen.
Ich werde Musik sein.
Ralph Vaughan Williams

Sonntag, 6. Juni 2021, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

Akademie- und
Themenkonzertere



Philharmonische Akademie

Die Hamburgerinnen und Hamburger erreichen, klassische Musik nahbar machen – wo ginge das besser als bei einer lauen Sommernacht auf dem Hamburger Rathausmarkt. Das große Open-Air-Konzert zog im vergangenen Jahr rund 10.000 Besucher an und ist nach nun zweifacher Auflage bereits fester Bestandteil der Philharmonischen Akademie, mit der Kent Nagano und das Philharmonische Staatsorchester Ende August als Einstimmung auf die neue Konzert- und Opernsaison die Sommerpause beenden.

Das kleine Festival der Philharmoniker umfasst neben dem Open-Air-Konzert auch ein Orchesterkonzert und zwei weitere Kammerkonzerte in der Elbphilharmonie. Inhaltlich geht es wie auch in den vergangenen Jahren dem Ursprungsgedanken der Akademiekonzerte folgend um hamburgische und speziell philharmonische Musiktradition: Johannes Brahms steht ebenso auf dem Programm wie Peter Tschaikowsky, der Ende des 19. Jahrhunderts in Hamburg die Philharmoniker mit zwei Aufführungen seiner Werke erlebte. Populäre russische Klassiker wie dessen erstes Klavierkonzert und Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ bilden in diesem Jahr einen Schwerpunkt. Aber auch Ensemblespiel und Fokussierung auf die eigenen Solisten sind Kent Nagano sehr wichtig: Philharmoniker-Klarinetrist Rupert Wachter wird mit einem zeitgenössischen Klarinettenkonzert von Matthew Ricketts zu erleben sein. Die beiden großen Orchesterkonzerte werden ergänzt durch ein Kammermusikprogramm, das noch in Planung ist – seien Sie gespannt und lassen Sie sich überraschen!

Über das vollständige Programm der „Philharmonischen Akademie 2020/21“ informieren wir zu einem späteren Zeitpunkt.

Rathausmarkt Open Air

**Johannes Brahms:
Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90**

**Peter Tschaikowsky:
Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23**

**Peter Tschaikowsky:
Ouverture solennelle „1812“ op. 49**

Dirigent **Kent Nagano** Philharmonisches Staatsorchester
Klavier **Denis Matsuev** Hamburg

Musik ist keine Illusion, sie ist Offenbarung.
Und darin besteht ihre sieghafte Kraft,
dass sie eine Schönheit offenbart,
die uns in keiner anderen Sphäre zugänglich ist
und uns mit dem Leben versöhnt.
Peter Tschaikowsky

Samstag, 22. August 2020, Rathausmarkt, 20.00 Uhr

1. Akademiekonzert

**Johannes Brahms:
Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16**

**Matthew Ricketts:
Klarinettenkonzert (Uraufführung*)**

**Modest Mussorgski:
Bilder einer Ausstellung**

Dirigent **Kent Nagano** Philharmonisches Staatsorchester
Klarinette **Rupert Wachter** Hamburg

*Auftragskomposition des
Philharmonischen Staatsorchesters
Hamburg

Die Kunst ist kein Selbstzweck,
sondern ein Mittel
für das Gespräch mit den Menschen.
Modest Mussorgski

Samstag, 29. August 2020, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

Musik und Wissenschaft

Die Reihe „Musik und Wissenschaft“ findet in der Konzertsaison 2020/21 bereits zum sechsten Mal statt. Seit 2016 veranstalten das Philharmonische Staatsorchester Hamburg und die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. die interdisziplinären Themenkonzerte, bei denen klassische Musik und wissenschaftliche Themen aufeinandertreffen. Abendfüllende Konzertprogramme werden mit rund 30-minütigen Vorträgen aus unterschiedlichen Disziplinen kombiniert.

2021 lautet das Thema „Chaos und Ordnung“. Ein Motto, das für Musikschaaffende ein schier unbegrenztes Spielfeld eröffnet: von strenger barocker Struktur bis hin zu freier und freier zeitgenössischer Musik. Musikalisch erwartet das Publikum somit ein enormes Spannungsfeld zwischen Alter und Neuer Musik, dessen Reiz nicht zuletzt in deren Gegenüberstellung liegt. Die vortragenden Wissenschaftler der Max-Planck-Gesellschaft kommen aus so unterschiedlichen Richtungen wie der Astronomie, der Physik und der Hirnforschung und stellen jeweils ihre speziellen Forschungsthemen im Kontext von „Chaos und Ordnung“ vor. Das Publikum kann sich somit auf eine Horizonterweiterung der besonderen Art freuen: intensiv und komplex, emotional und mitreißend!

Auch neue Spielorte sind 2021 dabei – neben dem Kleinen Saal der Elbphilharmonie erstmals der Resonanzraum im Feldstraßen-Bunker sowie die Halle 424 am Rande der Hafencity. Seien Sie gespannt!

1. Themenkonzert

Vortrag aus der chemisch-physikalisch-technischen Sektion
der Max-Planck-Gesellschaft

Tom Johnson:
Eggs and Baskets für Sprecher und zwei Instrumentalisten

Improvisation zu The Raven von Edgar Allan Poe

Tom Johnson:
Nine Bells für Schlagzeug

Stefan Schäfer:
Es war einmal
Lieder nach Texten von Daniil Charms
für Sopran, Flöte, Kontrabass und Schlagzeug

Mezzosopran **Kady Evanyshyn** Kontrabass **Stefan Schäfer**
Flöte **Björn Westlund** Schlagzeug **Brian Barker**

Die Ordnung ist
die Lust der Vernunft,
aber die Unordnung
ist die Wonne der Phantasie.
Paul Claudel

2. Themenkonzert

Vortrag von Dr. Moritz Helmstaedter

Direktor am Max-Planck-Institut für Hirnforschung, Frankfurt am Main

Dmitri Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110

Modest Mussorgski: Bilder einer Ausstellung

Bearbeitung für Klavierquintett von Anne von Twardowski

Violine **Joanna Kamenarska** Viola **Thomas Rühl**
Violine **Hibiki Oshima** Violoncello **Yuko Noda**
Klavier **Anne von Twardowski**

Nur diejenige Verworrenheit
ist ein Chaos,
aus der eine Welt entspringen kann.
Friedrich Schlegel

Mittwoch, 17. Februar 2021, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

3. Themenkonzert

Vortrag von Dr. Annalisa Pillepich

Forschungsgruppenleiterin am Max-Planck-Institut für Astronomie,
Heidelberg

Joseph Haydn: Trio für Klarinette, Violine und Violoncello Hob. IV:B1

Ingolf Dahl: Concerto a tre für Klarinette, Violine und Violoncello

Krzysztof Penderecki: Quartett für Klarinette und Streichtrio

Klarinette **Patrick Hollich** Viola **Maria Rallo Muguruza**
Violine **Bogdan Dumitraşcu** Violoncello **Clara Grünwald**

Musik ohne Ordnung ist Chaos.
Krzysztof Penderecki

Freitag, 19. Februar 2021, resonanzraum, 19.30 Uhr

Jun ca

Hören, fühlen, mitfiebern, mitlachen – bei uns gibt es spannende Geschichten und neue, vorher nie gehörte Klänge auf die Ohren.

So schallt es bum, slap, pling, zisch durch das Foyer der Staatsoper bei den *Tonangebern*, hier stehen Becken, Trommel, Marimba und Co. im Rampenlicht.

Einmal mitten im Orchester sitzen? Die Stars der Philharmonischen Konzerte treffen?

Ein Blick hinter die Kulissen der Staatsoper werfen? Dirigenten beim Arbeiten über die Schulter gucken? Dies und vieles mehr können kleine Klassikfans und die, die es werden wollen als *KonzertTester*, bei *Philharmoniker in Schulen* oder in unseren Konzerten für Kinder.

Kinderprogramm bei Philharmonischen Konzerten

Mit der ganzen Familie ins Konzert! Wenn Mama, Papa, Oma und Opa ins Konzert gehen, entdecken Kinder und Enkel die Musik auf ihre eigene Art und kommen einfach mit!

Spielplatz Orchester (4 bis 8 Jahre)

Es wird gebastelt, musiziert, gespielt, gequizzt, Instrumente werden erforscht und Künstler mit Fragen gelöchert. Konzertpädagogen führen spielerisch an das Orchesterinstrumentarium und Konzertprogramm heran.

Konzertbesuch mit Einführung oder Künstlergespräch (9 bis 12 Jahre)

Eine Konzerthälfte live im Großen Saal erleben und während der anderen die Klassik-Stars wie Klaus Florian Vogt interviewen oder den Partituren von Haydn und Prokofjew auf den Grund gehen.

Angebote für Familien

Familien- und Schulkonzert

Mal sanft berührend, mal mitreißend ungestüm – Orchesterklänge schlängeln sich durch den Raum, die Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters sind zum Greifen nah und erzählen spannende Geschichten mit ihren Instrumenten. Familien und Schulklassen sitzen mittendrin und erleben im November im gemütlichen Rahmen der opera stabile ein ganz besonderes Konzert zum Staunen, Mitfiebern und Genießen.

Familien-Abonnement

Mit der ganzen Familie in Oper, Ballett und Konzert
(für Familien mit Kindern und Jugendlichen von 8 bis 15 Jahren)

Hänsel und Gretel und *Ein Sommernachtstraum* im Großen Haus der Staatsoper, außerdem unser Familienkonzert in der opera stabile und zwei Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters in der Elbphilharmonie. Jeweils 45 Minuten vor den Opern- und Ballettvorstellungen bieten wir eine familiengerechte Einführung an. Bei den Konzerten in der Elbphilharmonie erleben die Kinder jeweils eine Konzerthälfte gemeinsam mit ihren Eltern. In der anderen entdecken sie die Musik mit Konzertpädagoginnen oder treffen Solisten wie den Sänger Klaus Florian Vogt.

Zusätzlich ist im Abo eine Familienführung hinter die Kulissen der Staatsoper inbegriffen. Den Termin können Sie bei Abschluss des Abos nach Verfügbarkeit selbst wählen.

Angebote für Schulen

Philharmoniker in Schulen

Musiker und ihre Instrumente hautnah ...
(Klassenstufe 4 bis 6)

Muss man als Profimusiker noch üben? Wie klingt eine Posaune? Und was kann man mit den Saiten einer Geige alles anstellen? Bei *Philharmoniker in Schulen* können Schüler vorbereitend auf ihren Konzertbesuch einzelne Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters persönlich kennenlernen und mit allen Fragen löchern, die ihnen unter den Nägeln brennen In kleinen Ensembles präsentieren die Musiker im Klassenzimmer oder im Orchesterprobenraum der Hamburgischen Staatsoper ihre Instrumente und berichten aus ihrem Orchesteralltag. Dauer ca. 1 Stunde

Probenbesuche für Schulklassen

Hautnah dabei sein, wenn ein Orchester arbeitet ...
(Klassenstufe 5 bis 13)

Punkt 10 Uhr gibt die Oboe ein A – das Orchester stimmt ein. Alle sind bereit. Der Dirigent betritt die Bühne und begrüßt den Konzertmeister per Handschlag. Jetzt dreht sich alles nur noch um die Musik: die Orchesterprobe beginnt. Eine Schulklassse erlebt, wie die Noten auf dem Papier zu einem klanggewaltigen Sommergewitter aus die *vier Jahreszeiten* werden. Und wie nähert sich das Philharmonische Staatsorchester einem ganz neu komponierten Werk wie dem Violinkonzert von Toshio Hosokawa? Vorab gibt es immer eine spannende Einführung im Foyer. Jeder Termin ist dabei auf eine Altersgruppe abgestimmt. Der Probenbesuch dauert zwischen 1,5 und 2 Stunden inklusive 30-minütiger Einführung.

Tonangeber

höher, schneller, weiter
(Klassenstufe 4 bis 6)

Bum, slap, pling, zisch – beim Tonangeber dreht sich in dieser Saison alles um die Musiker aus der letzten Reihe: Die Schlagzeuger und Pauker des Philharmonischen Staatsorchesters bringen Glocken, Becken, Trommeln oder Pauken mit und zeigen, was ihr Kammermusikrepertoire zu bieten hat. Ob allein oder mit anderen Instrumenten, es pulsiert, wabert und groovt im Eingangsfoyer der Staatsoper.

Eine Reihe für Schülerinnen und Schüler von 9 bis 13 Jahren, gefördert durch den Freundeskreis des Philharmonischen Staatsorchesters.

KonzertPreview

Lehrerfortbildung an der Hamburgischen Staatsoper

Dramaturgie und Konzertpädagogik bieten in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung zu ausgewählten Konzerten Lehrerfortbildungen an.

Mittendrin

KonzertTester

Als Tester mitten im Orchester!

Du bist zwischen 10 und 30 Jahre alt und hast Lust auf klassische Musik: Werde *KonzertTester* und höre unsere Philharmonischen Konzerte vor allen anderen – schau unseren Blechbläsern auf die Finger und hör zu, wenn Kent Nagano mit Sängern wie Klaus Florian Vogt letzte musikalische Feinheiten bespricht! Wie das gehen soll? Du sitzt mit dem Orchester zusammen auf der Bühne und bist mittendrin im Geschehen. Außerdem erfährst du alle Hintergründe des Programms im Gespräch mit Dramaturgen und kannst dich mit anderen jungen Konzertfans austauschen!

Du willst deine ganze Klasse mitbringen? Das geht auch.

Nach dem Besuch freuen wir uns auf deinen Bericht, der auf dem Staatsopern-Blog veröffentlicht wird – so kannst du deine Eindrücke und Erlebnisse mit anderen teilen!

Folge uns auch auf Facebook, Twitter und Instagram und bleibe immer am Ball!

Patenschaft Musikkindergarten

Es gibt etwas zu feiern: Einen 10. Geburtstag und somit auch 10 Jahre Patenschaft mit dem Musikkindergarten Hamburg, einer Einrichtung der Stiftung Kindergärten Finkenau.

Wie man das mit echten Freunden so macht, knüpften wir in den letzten Jahren enge Bande zwischen Kindern, Mitgliedern des Opernchores, Musikern des Orchesters und natürlich dem Schirmherrn und Generalmusikdirektor Kent Nagano. In den Musiktheaterproduktionen für Kinder sind die Kleinen unsere ersten Besucher und kritische Betrachter in Generalproben. Die älteren Kinder dürfen bei Proben auf der Opernbühne zuschauen und sogar im Großen Saal der Elbphilharmonie sind sie zu Besuch: Alle dürfen einmal auf die Pauke hauen, versinken danach in den gemütlichen Sesseln und hören das große philharmonische Orchester. Den ein oder anderen Musiker erkennen sie wieder, denn alle zwei Wochen kommen die mit Tuba, Bratsche oder Oboe im Kindergarten in den Schanzenhöfen vorbei. Ganz besonders schön sind kleine gemeinsame Auftritte, zum Beispiel im Adventskalender der Staatsoper.

Im September 2020 feiern wir die zehnjährige Patenschaft mit viel Musik – Herzliche Einladung!

Alle Termine und detaillierte Informationen zu den Angeboten der Musiktheater- und Konzertpädagogik für Kinder, Familie, Jugendliche, Erwachsene, Schulen und Kitas entnehmen Sie bitte der Broschüre „jung“, die im Frühsommer erscheint.

Förderer

pun

[Orchesterbiographie](#)

[Personal](#)

[Orchesterakademie](#)

[Diskographie](#)

[Stiftung](#)

[Freundeskreis](#)

Orchester

Das Orchester der Hansestadt

Das Philharmonische Staatsorchester ist Hamburgs größtes und ältestes Orchester und blickt zurück auf einen langen musikalischen Werdegang. Als 1934 das „Philharmonische Orchester“ und das „Orchester des Hamburgischen Stadttheaters“ fusionierten, trafen zwei traditionsreiche Klangkörper aufeinander. Bereits seit 1828 wurden Philharmonische Konzerte in Hamburg gespielt, Künstler wie Clara Schumann, Franz Liszt und Johannes Brahms waren regelmäßige Gäste der Philharmonischen Gesellschaft. Die Historie der Oper reicht noch weiter zurück: Seit 1678 gibt es in Hamburg Musiktheater, wenngleich sich ein festes Opern- bzw. Theaterorchester erst später konstituierte. Bis heute prägt das Philharmonische Staatsorchester den Klang der Hansestadt, ist Konzert- und Opernorchester in einem.

In seiner langen Geschichte traf das Orchester auf große Künstlerpersönlichkeiten wie Telemann, Tschaikowsky, Strauss, Mahler, Prokofjew oder Strawinsky. Seit dem 20. Jahrhundert prägten Chefdirigenten wie Karl Muck, Joseph Keilberth, Eugen Jochum, Wolfgang Sawallisch, Horst Stein, Hans Zender, Christoph von Dohnányi, Gerd Albrecht, Ingo Metzmacher oder Simone Young den Klang der Philharmoniker. Bedeutende Kapellmeister und Gastdirigenten der Vorkriegszeit wie etwa Otto Klemperer, Wilhelm Furtwängler, Bruno Walter, Karl Böhm oder Hans Schmidt-Isserstedt brillierten ebenso am Pult wie herausragende Dirigenten unserer Tage: Christian Thielemann, Semyon Bychkov, Kirill Petrenko, Sir Neville Marriner, Valery Gergiev, Marek Janowski oder Sir Roger Norrington.

Seit 2015 ist Kent Nagano Hamburgischer Generalmusikdirektor sowie Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters und der Staatsoper Hamburg. Zu seinem Amtsantritt initiierte Nagano mit der „Philharmonischen Akademie“ ein neues Projekt, das den Auftakt zur jeweils neuen Opern- und Konzertsaison bildet und neben besonderen Spielorten auch ein großes Open-Air-Konzert auf dem Hamburger Rathausmarkt umfasst. 2016 waren Nagano und die Philharmoniker auf Südamerika-Tournee, 2019 folgten Konzertreisen nach Spanien und Japan. Seit 2017 führt Kent Nagano mit dem Philharmonischen Staatsorchester die traditionsreichen Philharmonischen Konzerte in der Hamburger Elbphilharmonie fort, zu deren Eröffnung das Oratorium

ARCHE bei Jörg Widmann in Auftrag gegeben und uraufgeführt wurde. Der Konzertmitschnitt ist bei ECM als Doppel-CD erschienen; Widmann erhielt dafür den OPUS KLASSIK als Komponist des Jahres 2019.

Das Philharmonische Staatsorchester gibt pro Saison insgesamt rund 35 Konzerte in Hamburg und spielt über 240 Vorstellungen der Staatsoper Hamburg und des Hamburg Ballett John Neumeier. Damit ist es Hamburgs meistbeschäftigter Klangkörper. Die stilistische Bandbreite der 140 Musiker, die von historisch informierter Aufführungspraxis bis hin zu den Werken unserer Zeit reicht und sowohl Konzert- als auch Opern- und Ballettrepertoire umfasst, sucht in Deutschland ihresgleichen. Auch Kammermusik hat bei den Philharmonikern eine lange Tradition: Was 1929 zunächst mit einer Konzertreihe für Kammerorchester begann, wurde seit 1968 durch eine reine Kammermusikreihe fortgesetzt.

2008 wurden die damalige Generalmusikdirektorin Simone Young und das Philharmonische Staatsorchester mit dem Brahms-Preis der Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Auf CD liegen ein kompletter Wagner-*Ring* sowie sämtliche Symphonien von Brahms und Bruckner vor – letztere in den selten gespielten Urfassungen – sowie Werke von Mahler, Hindemith, Berg und DVDs mit Opern- und Ballettproduktionen von Hosokawa, Offenbach, Reimann, Auerbach, J.S. Bach, Puccini, Poulenc und Weber.

Der musikalischen Tradition der Hansestadt fühlen sich die Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters ebenso verpflichtet wie der künstlerischen Zukunft Hamburgs. Bereits seit 1978 besuchen die Musikerinnen und Musiker regelmäßig Hamburger Schulen. Heute betreibt das Orchester ein breit gefächertes Education-Programm, das Schul- und Kindergartenbesuche, musikalische Patenschaften, Kindereinführungen, Familienkonzerte und Orchesterproben für Schulklassen beinhaltet und in der eigenen Orchesterakademie junge Musiker auf den Beruf vorbereitet. Damit leisten die Philharmoniker mit viel Spaß an der Sache einen wertvollen Beitrag zur musikalischen Nachwuchsarbeit in der Musikstadt Hamburg.

Orchesterbesetzung

Hamburgischer Generalmusikdirektor Kent Nagano	Katharina Weiß Sonia Eun Kim Yuri Katsumata	N. N. (Solo- Bratscher/in) Isabelle-Fleur Reber-Kunert (Stimmführerin) Sangyoon Lee (stellv. Stimmführer)	Brigitte Maaß Tobias Bloos Yuko Noda Merlin Schirmer Christine Hu	Oboen Nicolas Thiébaud (Solo-Oboist) N. N. (Solo-Oboist/in) Sevgi Özsever (stellv. Solo-Oboistin) Thomas Rohde (Oboist/Englisch- hornist) Birgit Wilden (Englischhornistin/ Oboistin) Anna Bittel (Englischhornistin/ Oboistin)	Fagotte Jose Silva (Solo-Fagottist) N. N. (Solo-Fagottist/in) Olivia Comparot (stellv. Solo- Fagottistin) Mathias Reitter Fabian Lachenmaier (Kontrafagottist/ Fagottist) Christoph Konnerth (Kontrafagottist/ Fagottist)	Hörner (tiefe) Jan-Niklas Siebert Ralph Ficker (Hornist/ Wagner-Tubist) Saskia van Baal (Hornistin/Wagner- Tubistin) Torsten Schwesig (Hornist/Wagner- Tubist) Clemens Wieck (Hornist/Wagner- Tubist)	Tuben Lars-Christer Karlssoon (Bass-Tubist) Andreas Simon (Bass-Tubist)
Ehrendirigent Wolfgang Sawallisch †	2. Violinen Hibiki Oshima (Stimmführerin) Sebastian Deutscher (Stimmführer) Marianne Engel (stellv. Stimmführerin) Stefan Schmidt (stellv. Stimmführer) Berthold Holewik (Vorspieler) Sanda-Ana Popescu Martin Blomenkamp Heike Sartorti Felix Heckhausen Anne Schnyder Döhl Annette Schmidt- Barnekow Anne Frick Dorothee Fine Christoph Bloos Mette Tjærby Korneliusen Laure Kornmann Josephine Nobach Gideon Schirmer Myung-Eun Lena Lee Chungyoon Choe	Minako Uno-Toll- mann (Vorspielerin) Daniel Hoffmann Roland Henn Annette Hänsel Elke Bär Gundula Faust Bettina Rühl Liisa Tschugg Thomas Rühl Stefanie Frieß Maria Rallo Muguruza Henriette Mittag Iris Icellioglu	Kontrabässe Gerhard Kleinert (Solo-Kontrabassist) Stefan Schäfer (Solo-Kontrabassist) Tobias Grove (stellv. Solo-Kontra- bassist) N. N. (stellv. Solo- Kontrabassist/in) Friedrich Peschken Katharina von Held Franziska Kober Hannes Biermann Lukas Lang Felix Schilling	Klarinetten Rupert Wachter (Solo-Klarinettist) Alexander Bachl (Solo-Klarinettist) Patrick Hollich (stellv. Solo-Klarinettist) Christian Seibold (Hoher Klarinettist/ Klarinettist) Kai Fischer (Bass-Klarinettist/ Klarinettist) Matthias Albrecht (Bass-Klarinettist/ Klarinettist)	Hörner (hohe) Bernd Künkele (Solo-Hornist/ Wagner-Tubist) N. N. (Solo-Hornist/in/ Wagner-Tubist/in) Isaak Seidenberg (stellv. Solo-Hornist/ Wagner-Tubist) N. N. (stellv. Solo- Hornist/in) Jan Polle (Hornist/Wagner- Tubist)	Trompeten Stefan Houy (Solo-Trompeter) N. N. (Solo- Trompeter/in) Eckhard Schmidt (stellv. Solo- Trompeter) Christoph Baerwind Martin Frieß Mario Schlumpberger	Schlagzeug Fabian Otten (Solo-Schlagzeuger/ Pauker) N. N. (Solo- Schlagzeuger/in) Massimo Drechsler Frank Polter Matthias Hupfeld
1. Violinen Monika Bruggaier (Vorspielerin) Bogdan Dumitraşcu (Vorspieler) N. N. (Vorspieler/in) Jens-Joachim Muth Hildegard Schlaud Solveigh Rose Annette Schäfer Stefan Herrling Imke Dithmar-Baier Christiane Wulff Esther Middendorf Sidsel Garm Nielsen Tuan Cuong Hoang Hedda Steinhardt Piotr Pujanek Daria Pujanek	Violoncelli Thomas Tyllack (Solo-Cellist) Olivia Jeremias (Solo-Cellistin) Clara Grünwald (stellv. Solo-Cellistin) Markus Tollmann (Vorspieler) Ryuichi R. Suzuki (Vorspieler) Bratschen Naomi Seiler (Solo-Bratscherin)	Flöten Björn Westlund (Solo-Flötist) Walter Keller (Solo-Flötist) Manuela Tyllack (stellv. Solo-Flötistin) Anke Braun (Flötistin/ Piccolo-Flötistin) Jocelyne Fillion-Kelch (Piccolo-Flötistin/ Flötistin) Vera Plagge (Piccolo- Flötistin/Flötistin)	Posaunen Felix Eckert (Solo-Posaunist) João Martinho (Solo-Posaunist) Eckart Wiewinner Hannes Tschugg Joachim Knorr (Bassposaunist) Jonas Burow (Bass-/ Kontrabassposaunist)	Harfen Lena-Maria Buchberger (Solo-Harfenistin) Clara Bellegarde (Solo-Harfenistin)			

Orchesterakademie	Orchestervorstand
Caroline Lüer (Violine)	Thomas Rühl
N. N. (Violine)	Felix Eckert
N. N. (Violine)	Bernd Künkele
N. N. (Viola)	Piotr Pujanek
Catarina Koppitz (Violoncello)	Solveigh Rose
Leonard Geiersbach (Kontrabass)	Personalrat
Eva Schinnerl (Flöte)	Martin Blumenkamp
Joaquin Sanz Alcaniz (Oboe)	Fabian Otten
N. N. (Klarinette)	Jonas Burow
Leon-Silas Gärnter (Fagott)	Christine Hu
Jacob Dean (Horn)	Merlin Schirmer
N. N. (Trompete)	Kammermusik-
Rafael Steinbruck (Bassposaune)	kommission
Tong Jiang (Schlagzeug)	Naomi Seiler
Sara Esturillo Sanchez (Harfe)	Olivia Comparot
	Patrick Hollich
	Hibiki Oshima
	Thomas Tyllack

Direktion

Hamburgischer Generalmusik- direktor	Orchesterdirektorin	Orchesterwarte
Kent Nagano	Susanne Fohr	Thomas Storm
Orchesterintendant	Leitung des Orchesterbüros	Thomas Schumann
Georges Delnon	Annika Donder	Christian Piehl
Referentin des Generalmusik- direktors	Orchesterdisposition	Janosch Henle
Isabelle Gabolde	Sabine Holst	Marcel Hüppauff
Musikalische Assistenz des Generalmusik- direktors	Annika Georg	Konzeptionelle Mitarbeit
Gabrielle Gaudreault	Henriette Haage	Kent Nagano, Dramaturgie Konzert
Volker Krafft	Steffen Leuchtman	Prof. Dr. Dieter Rexroth
Referent des Orchesterinten- danten	Projekte und Tourenen	Dramaturgie
Hannes Wönig	Elena Kreinsen	Janina Zell
Notenbibliothek	Instrumenten- verwaltung	Konzertpädagogik
Frank Gottschalk	Judith Enseleit- Schacht	Eva Binkle
Holger Winkel- mann-Liebert	Tobias Behnke	Anna Kausche
	Presse und Marketing	Presse und Marketing
		Hannes Rathjen
		Mitarbeit Marketing
		Anke Plumann

Orchesterakademie

Nachwuchsförderung im Orchester

Die Orchesterakademie des Philharmonischen Staatsorchesters bereitet hochtalentierte junge Musikerinnen und Musiker auf die große Herausforderung einer Orchesterstelle vor. 14 Akademisten absolvieren das zweijährige Programm, nehmen an Proben teil und spielen bei Konzerten, Opern- und Ballettvorstellungen mit. Daneben erhalten sie regelmäßigen Einzelunterricht durch Mitglieder des Orchesters, werden auf Probespiele vorbereitet und bekommen Coachings zu Bühnenpräsenz sowie mentales Training und präventive Physiotherapie. Außerdem spielen die Akademisten in Kammermusikensembles und zeigen einmal im Jahr ihr Können bei einem eigenen Kammerkonzert im Rahmen des Philharmonischen Konzertangebots sowie bei weiteren Veranstaltungen.

Das Ausbildungsprojekt wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von Förderern wie der Hapag-Lloyd Stiftung, der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg und der Stiftung Philharmonische Gesellschaft Hamburg.

Wenn auch Sie das Projekt fördern möchten oder sich für einen Auftritt der Akademisten für Ihren besonderen Anlass interessieren, dann kontaktieren Sie uns gerne: Tel. (040) 35 68 405 und orchesterakademie@staatsorchester-hamburg.de

Diskographie (Auszüge)

Jörg Widmann „Arche“

Ein Oratorium für Soli, Chöre, Orgel und Orchester, Mitschnitt aus dem Elbphilharmonie-Eröffnungsfestival
Kent Nagano, Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
2018 (ECM 2605/06)

Anton Bruckner Sämtliche Sinfonien

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2007-2015 (OehmsClassics: 026)

Johannes Brahms Sämtliche Sinfonien

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2010-2013 (OehmsClassics: 030)

Franz Schmidt „Das Buch mit sieben Siegeln“

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2015 (OehmsClassics: 1840)

Gustav Mahler Sinfonien Nr. 2 und 6

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2011/2012 (OehmsClassics: 412/413)

Richard Wagner „Der Ring des Nibelungen“

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2008-2011 (OehmsClassics: 928)

Paul Hindemith „Mathis der Maler“

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2007 (OehmsClassics: 929)

DVDs

Toshio Hosokawa „Stilles Meer“

Kent Nagano, Oriza Hirata,
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
2017 (EUROARTS)

Lera Auerbach „Tatjana“

Simon Hewett, John Neumeier,
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
2016 (C Major)

Jacques Offenbach „La Belle Hélène“

Gerrit Prießnitz, Renaud Doucet,
Philharmoniker Hamburg
2015 (C Major)

Aribert Reimann „Lear“

Simone Young, Karoline Gruber,
Philharmoniker Hamburg
2015 (ARTHAUS MUSIK)

Johann Sebastian Bach

„Weihnachtsoratorium“
Alessandro De Marchi, John Neumeier,
Philharmoniker Hamburg
2015 (C Major)

Giacomo Puccini „Madama Butterfly“

Alexander Joel, Vincent Boussard,
Philharmoniker Hamburg
2014 (ARTHAUS MUSIK)

Francis Poulenc

„Dialogues des Carmélites“
Simone Young, Nikolaus Lehnhoff,
Philharmoniker Hamburg
2008 (ARTHAUS MUSIK)

Carl Maria von Weber „Der Freischütz“

Ingo Metzmacher, Peter Konwitschny,
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
1999 (ARTHAUS MUSIK)

Philharmonische Gesellschaft

Die „Stiftung Philharmonische Gesellschaft Hamburg“ steht den Philharmonikern zur Seite und führt die klassische hanseatisch-philharmonische Tradition der Gründerväter des Orchesters fort. Seit der Saison 1985/86, in der sich engagierte Hamburger Bürgerinnen und Bürger zusammenfanden, um das Orchester zu unterstützen, fördert die Stiftung diverse Orchesterprojekte des Philharmonischen Staatsorchesters. Bei den exklusiven Hauskonzerten mit den jeweils amtierenden Generalmusikdirektoren begrüßte die Stiftung im Weißen Haus an der Elbchaussee in den letzten 30 Jahren so illustre Gäste wie Sir Yehudi Menuhin, Giuseppe Sinopoli oder Aldo Ceccato.

„Hamburg kann auf eine große Musiktradition zurückblicken, die zu erhalten ohne privates Engagement nicht möglich ist. Dafür setzt sich die Stiftung ein.“

Dr. Eberhart von Rantzau, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Philharmonische Gesellschaft Hamburg

Heute unterstützt die Stiftung die Orchesterakademie und hilft bei der Anschaffung von Instrumenten, den Finanzierungen von Konzerttourneen, Marketing-Kampagnen, CD-Produktionen und der Zeitungsbeilage „Philharmonische Welt“.

Bringen auch Sie Ihre Verbundenheit mit der Musikstadt Hamburg und dem Orchester der Hansestadt zum Ausdruck!

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
DE24 2005 0550 1280 3739 92
HASPDEHHXXX

Freunde und Förderer

Freundeskreis-Mitglieder sind ganz nah dran an den Philharmonikern und kommen in den Genuss von Probenbesuchen, Künstler- und Expertengesprächen sowie Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen rund ums Orchester. Der Freundeskreis unterstützt die künstlerische Arbeit der Philharmoniker einerseits durch Förderbeiträge, andererseits als engagierter Botschafter für das Orchester in der Hansestadt.

Konkret fördern die Freunde u. a. Jugendprojekte in Hamburg, wie z. B. die Besuche der Philharmoniker in Schulen oder die Konzertreihe „Tonangeber“. Darüber hinaus unterstützen sie das Orchester in der digitalen Außendarstellung.

**Seien auch Sie dabei!
Unterstützen Sie Ihr Orchester und werden Sie Mitglied im Freundeskreis!**

Jahresbeiträge
60,00 € (Einzelpersonen)
90,00 € (Ehepaare/Lebensgemeinschaften)
30,00 € (Schüler/Azubis/Studenten)

Ihre Vorteile im Freundeskreis:
Besuche von Arbeits- oder Generalproben. Als Freundeskreismitglied dürfen Sie einen Gast mitbringen.

Blick hinter die Kulissen des Orchesteralltags: Kommen Sie mit Vertretern des Philharmonischen Staatsorchesters (Musiker, Direktion, Dramaturgie, Marketing) ins Gespräch.

Einladung zur Teilnahme an der jährlichen Saisonpräsentation

Vorkaufsrecht: Bereits vor dem Start des offiziellen Vorverkaufs der neuen Saison haben Sie die Möglichkeit, Konzertkarten zu bestellen.

Führungen durch die Spielstätten des Orchesters

Teilnahme an gemeinsamen Kulturreisen

Weitere Informationen erhalten Sie unter 040/522 16 17 (Annette Leopold, Vorstand), freundeskreis@staatsorchester-hamburg.de und www.staatsorchester-hamburg.de/freundeskreis.

Service

Abonnements

Kalendarium

Kartenservice

Abonnements

Als Philharmoniker-Abonnent sparen Sie Geld, Zeit und unterstreichen Ihre Verbundenheit zu Hamburgs traditionsreichstem Klangkörper. Sichern Sie sich Ihren Lieblingsplatz in der Elbphilharmonie und erleben Sie die Philharmonische Konzertsaison 2020/21 mit Generalmusikdirektor Kent Nagano, internationalen Dirigenten und Solisten und Ihrem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg!

Ihre Vorteile als Abonnent:

Preisvorteil: Abonnenten sparen bis zu 30% gegenüber dem Einzelkartenpreis, junge Menschen unter 30 Jahren zahlen im Jugendabo einheitlich nur 40,00 €.

Vorkaufsrecht: Konzertabonnenten können ab dem 7. Mai 2020 Abo- Zusatzkarten für Vorstellungen der Staatsoper und Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters bevorzugt und vergünstigt kaufen. Aufgrund der großen Nachfrage ist die Kartenabgabe dabei für Konzerte im Großen Saal der Elbphilharmonie auf max. zwei Tickets pro Konzertprogramm und insgesamt sechs Karten beschränkt.

10% Rabatt beim Kauf einer Zusatzkarte pro Abonnementsplatz für alle Philharmonischen Konzerte und Kammerkonzerte (Silvesterkonzert und Sonderkonzerte im Großen Saal der Elbphilharmonie ausgenommen) sowie für Vorstellungen der Staatsoper Hamburg und des Hamburg Ballett.

Kostenfreier Versand Ihrer zusätzlich erworbenen Eintrittskarten für Konzert, Oper und Ballett.

Kartentausch: Sollte Ihnen doch einmal etwas dazwischen kommen, können Sie Abonnementstermine ohne zahlenmäßige Begrenzung tauschen, sofern Plätze verfügbar sind. Teilen Sie Ihren Tauschwunsch einfach unserem Abonnementservice bis 13.00 Uhr des vorherigen Werktages (bei Vorstellungen am Wochenende bis Freitag 13.00 Uhr) mit. Der Abo-Ausweis muss dazu nicht vorliegen.

Sie erhalten von uns ein Tauschguthaben in Höhe des anteiligen Abonnementspreises, das bis Ende der Spielzeit gültig ist. Bei der Einlösung des Tauschguthabens in ein anderes Konzert können Sie bei vielen Veranstaltungen einen Rabatt von 10% gegenüber dem Kassenpreis in Anspruch nehmen.

Übertragbare Karten: Die Platzkarte ist auch auf andere Personen übertragbar. Plätze im Jugendabo können dabei nur von anderen Jugendlichen genutzt werden.

Freie Fahrt zum Veranstaltungsort und zurück im HVV-Gesamtbereich einschließlich Schnellbus am Tag Ihres Konzertbesuches.

Philharmonische Welt und Journal
Regelmäßig erhalten Sie kostenlos per Post die Zeitungsbeilage „Philharmonische Welt“ mit Neuigkeiten aus dem Orchesteralltag und Informationen über die Pläne der Philharmoniker. Zum Vorzugspreis von 6,00 € für sechs Ausgaben pro Spielzeit können Sie das „Journal“ der Hamburgischen Staatsoper abonnieren.

Wir beraten Sie gern!

Abonnementservice

Große Theaterstraße 25

20354 Hamburg

Montags bis samstags 10.00-18.30 Uhr

(vom 1. bis 29.08.2020 samstags

10.00-14.00 Uhr)

Telefon (040) 35 68 800

Fax (040) 35 68 610

www.staatsorchester-hamburg.de

ticket@staatsorchester-hamburg.de

Während der Theaterferien ist der Karten- und Abonnementservice vom 6. bis 26. Juli 2020 geschlossen.

Bitte nutzen Sie für Ihre Abonnementsbestellung die Bestellkarte am Ende der Broschüre oder das Online-Bestellformular unter www.staatsorchester-hamburg.de. Bestellungen per E-Mail sind leider nicht möglich.

Bitte beachten Sie: Die Bestellung von Konzert- und Kombi-Abonnements ist zunächst vom **11. Februar 2020 bis zum 2. März 2020** möglich. Der Eingang Ihrer Bestellung wird Ihnen per E-Mail bestätigt, sofern uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt. Übertrifft die Anzahl der bis zum 2. März 2020 vorliegenden Bestellungen das verfügbare Platzangebot, entscheidet das Los unabhängig vom Eingangsdatum der Bestellung. Wenn Ihre Abonnementsbestellung berücksichtigt werden konnte, erhalten Sie hierüber bis Mitte April 2020 eine Bestätigung. Die Abonnementsausweise und -rechnungen werden Ihnen ab Mitte Juni 2020 postalisch zugestellt. Bestellungen für diese Abonnements, die nach dem 2. März 2020 eingehen, werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet, sofern noch entsprechende Platzkapazitäten vorhanden sind.

Das Große Abo

Zehn Philharmonische Konzerte in der Elbphilharmonie, wahlweise sonntags oder montags. Das Große Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 30. April 2021 schriftlich gekündigt wird.

10 Konzerte / 30 % Preisvorteil
€ 530,60 / 414,40 / 329,00 / 226,80 / 92,40

1. Philharmonisches Konzert

So 27.09.20, 16 Uhr oder Mo 28.09.20, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Beethoven und Schostakowitsch

2. Philharmonisches Konzert

So 25.10.20, 11 Uhr oder Mo 26.10.20, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Ligeti und Brahms

3. Philharmonisches Konzert

So 22.11.20, 11 Uhr oder Mo 23.11.20, 20 Uhr
Andreas Spering
Werke von Haydn

4. Philharmonisches Konzert

So 20.12.20, 16 Uhr oder Mo 21.12.20, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Vivaldi und Strawinsky

5. Philharmonisches Konzert

So 31.01.21, 11 Uhr oder Mo 01.02.21, 20 Uhr
Yutaka Sado
Werke von Haydn, Dorman und Prokofjew

6. Philharmonisches Konzert

So 14.02.21, 11 Uhr oder Mo 15.02.21, 20 Uhr
Adam Fischer
Werke von Bartók und Haydn

7. Philharmonisches Konzert

So 21.03.21, 11 Uhr oder Mo 22.03.21, 20 Uhr
Ingo Metzmacher
Werke von Ives und Mahler

8. Philharmonisches Konzert

So 25.04.21, 11 Uhr oder Mo 26.04.21, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Hosokawa und Bruckner

9. Philharmonisches Konzert

So 16.05.21, 11 Uhr oder Mo 17.05.21, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Webern, Mahler und Schumann

10. Philharmonisches Konzert

So 20.06.21, 11 Uhr oder Mo 21.06.21, 20 Uhr
Markus Poschner
Werke von Dvořák, Berg und Bruckner

Das Kleine Abo

Die Ungeraden:

Fünf Philharmonische Konzerte in der Elbphilharmonie, wahlweise als Sonntags- oder Montags-Abo. Das Kleine Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 30. April 2021 schriftlich gekündigt wird.

5 Konzerte / 25 % Preisvorteil
€ 284,25 / 224,25 / 176,25 / 123,00 / 49,50

1. Philharmonisches Konzert

So 27.09.20, 16 Uhr oder Mo 28.09.20, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Beethoven und Schostakowitsch

3. Philharmonisches Konzert

So 22.11.20, 11 Uhr oder Mo 23.11.20, 20 Uhr
Andreas Spering
Werke von Haydn

5. Philharmonisches Konzert

So 31.01.21, 11 Uhr oder Mo 01.02.21, 20 Uhr
Yutaka Sado
Werke von Haydn, Dorman und Prokofjew

7. Philharmonisches Konzert

So 21.03.21, 11 Uhr oder Mo 22.03.21, 20 Uhr
Ingo Metzmacher
Werke von Ives und Mahler

9. Philharmonisches Konzert

So 16.05.21, 11 Uhr oder Mo 17.05.21, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Webern, Mahler und Schumann

Die Geraden:

Fünf Philharmonische Konzerte in der Elbphilharmonie, wahlweise als Sonntags- oder Montags-Abo. Das Kleine Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 30. April 2021 schriftlich gekündigt wird.

5 Konzerte / 25 % Preisvorteil
€ 284,25 / 219,75 / 176,25 / 120,00 / 49,50

2. Philharmonisches Konzert

So 25.10.20, 11 Uhr oder Mo 26.10.20, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Ligeti und Brahms

4. Philharmonisches Konzert

So 20.12.20, 16 Uhr oder Mo 21.12.20, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Vivaldi und Strawinsky

6. Philharmonisches Konzert

So 14.02.21, 11 Uhr oder Mo 15.02.21, 20 Uhr
Adam Fischer
Werke von Bartók und Haydn

8. Philharmonisches Konzert

So 25.04.21, 11 Uhr oder Mo 26.04.21, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Hosokawa und Bruckner

10. Philharmonisches Konzert

So 20.06.21, 11 Uhr oder Mo 21.06.21, 20 Uhr
Markus Poschner
Werke von Dvořák, Berg und Bruckner

Das Jugend-Abo

Die Ungeraden:

Für alle unter 30 Jahren.
Fünf Philharmonische Konzerte in der Elbphilharmonie. Das Jugend-Abo gilt für eine Spielzeit und verlängert sich nicht automatisch.
5 Konzerte am Montagabend
€ 40,00 in allen Platzgruppen

1. Philharmonisches Konzert

Mo 28.09.20, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Beethoven und Schostakowitsch

3. Philharmonisches Konzert

Mo 23.11.20, 20 Uhr
Andreas Spering
Werke von Haydn

5. Philharmonisches Konzert

Mo 01.02.21, 20 Uhr
Yutaka Sado
Werke von Haydn, Dorman und Prokofjew

7. Philharmonisches Konzert

Mo 22.03.21, 20 Uhr
Ingo Metzmacher
Werke von Ives und Mahler

9. Philharmonisches Konzert

Mo 17.05.21, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Webern, Mahler und Schumann

Die Geraden:

Für alle unter 30 Jahren.
Fünf Philharmonische Konzerte in der Elbphilharmonie. Das Jugend-Abo gilt für eine Spielzeit und verlängert sich nicht automatisch.
5 Konzerte am Montagabend
€ 40,00 in allen Platzgruppen

2. Philharmonisches Konzert

Mo 26.10.20, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Ligeti und Brahms

4. Philharmonisches Konzert

Mo 21.12.20, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Vivaldi und Strawinsky

6. Philharmonisches Konzert

Mo 15.02.21, 20 Uhr
Adam Fischer
Werke von Bartók und Haydn

8. Philharmonisches Konzert

Mo 26.04.21, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Hosokawa und Bruckner

10. Philharmonisches Konzert

Mo 21.06.21, 20 Uhr
Markus Poschner
Werke von Dvořák, Berg und Bruckner

Wahlabo Kent Nagano

Erleben Sie Hamburgs Generalmusik-
direktor Kent Nagano in Konzert und Oper!
Stellen Sie sich aus den aufgeführten
Veranstaltungen Ihr individuelles Wahlabo
mit zwei Veranstaltungen in der Elbphil-
harmonie sowie vier Vorstellungen in der
Staatsoper zusammen.
Das Wahlabo gilt für eine Spielzeit und
verlängert sich nicht automatisch.

6 Veranstaltungen / 20% Preisvorteil
ab € 267,20

Sie wählen zwei Veranstaltungen in der
Elbphilharmonie aus diesen Terminen:

1. Philharmonisches Konzert

27.09.20, 28.09.20

2. Philharmonisches Konzert

25.10.20, 26.10.20

4. Philharmonisches Konzert

20.12.20, 21.12.20

8. Philharmonisches Konzert

25.04.21, 26.04.21

9. Philharmonische Konzert

16.05.21, 17.05.21

Sie wählen vier Veranstaltungen in der
Hamburgischen Staatsoper aus diesen
Terminen:

Boris Godunow

05.09.20, 08.09.20, 12.09.20, 15.09.20,
18.09.20, 23.09.20, 26.09.20

Tristan und Isolde

17.09.20, 20.09.20, 04.10.20, 11.10.20

Ballett – Beethoven 9

15.12.20, 17.12.20, 19.12.20, 29.12.20,
31.12.20, 02.01.21, 03.01.21, 17.06.21

Elektra

05.04.21, 10.04.21, 13.04.21, 16.04.21

Der Freischütz

18.04.21, 21.04.21, 01.05.21, 04.05.21,
07.05.21, 15.05.21

Die Nase

20.04.21, 23.04.21, 28.04.21

Falstaff

06.05.21, 09.05.21, 13.05.21, 16.05.21

Das Kammerkonzert-Abo

Sechs Philharmonische Kammerkonzerte am Sonntag-Vormittag im Kleinen Saal der Elbphilharmonie. Das Kammermusik-Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 30. April 2021 schriftlich gekündigt wird.

6 Konzerte / 30% Preisvorteil
€ 117,60 / 84,00 / 58,80 / 42,00

1. Kammerkonzert

So 18.10.20, 11 Uhr
Debussy, Glasunow, Dvořák

2. Kammerkonzert

So 15.11.20, 11 Uhr
Purcell, Proto, Finzi, Glinka

3. Kammerkonzert

So 07.02.21, 11 Uhr
Dvořák, Schäfer

4. Kammerkonzert

So 14.03.21, 11 Uhr
Nielsen, Dvořák, Schubert

5. Kammerkonzert

So 11.04.21, 11 Uhr
Ullmann, Schönberg, Barber, Vienne

6. Kammerkonzert

So 06.06.21, 11 Uhr
Vaughan Williams, Mozart, Takemitsu, Schumann

Kombi-Abonnements
Oper, Ballett, Konzert

Spartenübergreifend: Erleben Sie das Philharmonische Staatsorchester Hamburg im Konzert sowie ausgewählte Produktionen der Staatsoper und des Hamburg Ballett. Das Oper-Ballett-Konzert-Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 30. April 2021 schriftlich gekündigt wird.

Kleines Kombi-Abo

4 Veranstaltungen / 20% Preisvorteil
€ 329,25 / 285,00 / 247,50 / 210,75

Don Giovanni Sa 10.10.20

Ballett – Der Nussknacker Di 22.12.20

Macbeth Fr 26.03.21

Sonderkonzert Musikfest So 02.05.21

Kombi-Abo 1

8 Veranstaltungen / 25% Preisvorteil
€ 555,00 / 477,75 / 408,00 / 339,00

1. Philharmonisches Konzert Mo 28.09.20

Ballett – The Winter's Tale Di 24.11.20

Die Fledermaus Di 05.01.21

5. Philharmonisches Konzert Mo 01.02.21

Ballett – Hamlet Di 02.03.21

7. Philharmonisches Konzert Mo 22.03.21

Die Nase Di 20.04.21

Der Freischütz Di 04.05.21

Kombi-Abo 2

8 Veranstaltungen / 25% Preisvorteil
€ 588,00 / 504,75 / 433,50 / 361,50

1. Philharmonisches Konzert So 27.09.20

Ariadne auf Naxos So 08.11.20

5. Philharmonisches Konzert So 31.01.21

Ballett – Liliom nachm So 21.02.21

7. Philharmonisches Konzert So 21.03.21

La Bohème So 11.04.21

Falstaff So 09.05.21

Ballett – Beethoven-Projekt So 30.05.21

Kombi-Abo 3A

8 Veranstaltungen / 25% Preisvorteil
€ 589,50 / 504,00 / 432,75 / 357,75

Rigoletto Fr 09.10.20

2. Philharmonisches Konzert So 25.10.20

La Bohème Do 03.12.20

Hänsel und Gretel Mi 23.12.20

Ballett – All Our Yesterdays Fr 15.01.21

6. Philharmonisches Konzert So 14.02.21

Ballett – Sommernachtstraum Fr 30.04.21

10. Philharmonisches Konzert So 20.06.21

Kombi-Abo 3B

8 Veranstaltungen / 25% Preisvorteil
€ 589,50 / 504,00 / 432,75 / 357,75

Rigoletto Fr 09.10.20

2. Philharmonisches Konzert Mo 26.10.20

La Bohème Do 03.12.20

Hänsel und Gretel Mi 23.12.20

Ballett – All Our Yesterdays Fr 15.01.21

6. Philharmonisches Konzert Mo 15.02.21

Ballett – Sommernachtstraum Fr 30.04.21

10. Philharmonisches Konzert Mo 21.06.21

Familien-Abonnement

Mit der ganzen Familie in Oper, Ballett und Konzert.

Eine Oper und ein Ballett im Großen Haus der Staatsoper, ein Familienkonzert in der opera stabile, zwei Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters in der Elbphilharmonie sowie eine Familienführung – es gibt viel zu entdecken im Familienabonnement. Zu jedem Termin bieten wir ein spezielles Angebot für unser junges Publikum, von Familieneinführungen bis zum Meet&Greet mit den Stars von der Großen Bühne. Zusätzlich ist im Abo eine Familienführung hinter die Kulissen der Staatsoper inbegriffen. Den Termin können Sie bei Abschluss des Abos nach Verfügbarkeit und Angebot selbst wählen.

Familien-Abonnement

5 Veranstaltungen / 20% Preisvorteil
Erwachsene: € 232,00/269,60/316,80
Kinder von 8 bis 15 Jahren: € 50,00

Familienkonzert So 08.11.20, opera stabile

3. Philharmonisches Konzert* So 23.11.20, Elbphilharmonie

Hänsel und Gretel So 27.12.20, Staatsoper

Ballett – Ein Sommernachtstraum

So 25.04.21, Staatsoper

9. Philharmonisches Konzert** So 16.05.21, Elbphilharmonie

* Kinder-Einführung im ersten Teil

** Kinder-Künstlergespräch mit Klaus Florian Vogt im zweiten Teil

Abonnementsbedingungen

Alle Abonnements erhalten Sie über den Kartenservice der Hamburgischen Staatsoper. Neben den AGB des Philharmonischen Staatsorchesters gelten mit dem Kauf eines Abonnements oder der Verlängerung eines bestehenden zwischen dem Abonnenten und dem Philharmonischen Staatsorchester die nachfolgenden Bedingungen als vereinbart:

Laufzeit des Abonnements

1. Das Abonnement wird für eine Spielzeit fest abgeschlossen. Es verlängert sich jeweils um eine weitere Spielzeit, sofern nicht der Abonnent oder das Philharmonische Staatsorchester bis zum 30. April 2021 schriftlich kündigt. Dies gilt auch, wenn ein Kombi-Abonnement (Oper-Ballett-Konzert) zum ermäßigten Jugendtarif erworben wurde. Vollendet der Abonnent bis zum 31. Juli 2021 das 30. Lebensjahr, verlängert sich das Abonnement für die Folgespielzeit automatisch zum vollen Preis. Bitte teilen Sie bis zum Kündigungstermin auch Änderungswünsche (wie Platzänderungen und Wechsel der Abonnementsreihe) für bestehende Abonnements mit, damit Ihre Wünsche fristgerecht bearbeitet werden können.

Saison-Abonnements und Wahl-Abonnements enden automatisch mit Ende der Spielzeit, wobei die Inhaber rechtzeitig zur Spielzeit 2021/22 neue Angebote erhalten. Bei Abschluss eines Folgeabonnements kann der bisherige Platz nicht garantiert werden. Das Philharmonische Staatsorchester behält sich vor, einzelne Abonnementsserien nicht in allen Preisgruppen anzubieten.

2. Das Philharmonische Staatsorchester wird

in der jährlichen Spielzeitvorschau und im Internet auf seiner Website Änderungen der Abonnementspreise mitteilen und auf den jeweils geltenden Kündigungstermin hinweisen. Namens- oder Adressänderungen sowie Änderungen der Bankverbindung müssen dem Kartenservice unverzüglich schriftlich mitgeteilt werden.

Abonnementsausweis und Aufführungen

3. Abonnenten erhalten rechtzeitig vor der ersten Aufführung mit der Rechnung einen Abonnementsausweis zugesandt, auf dem die Termine der Aufführungen vermerkt sind. Beim Wahl-Abonnement besteht zunächst die Möglichkeit, zwischen den angebotenen Werken und Aufführungsterminen zu wählen. Für jedes innerhalb des Wahl-Abonnements angebotene Werk kann jedoch nur je ein Aufführungstermin mit je einem verfügbaren Platz der jeweiligen Preisgruppe gewählt werden. Die Wahl bzw. Entscheidung trifft der Abonnent beim Kauf des Wahl-Abonnements. Sollte Ihnen der Abonnementsausweis bis zum 29. August 2020 nicht zugestellt worden sein, bitten wir Sie, dies dem Kartenservice unverzüglich mitzuteilen.

4. Der Abonnementsausweis ist vorzuziehender Eintrittsausweis für die angegebenen Aufführungen. Bei Verlust wird für das Ausstellen eines Ersatz-Abonnementsausweises eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 € erhoben.

5. Der Abonnementsausweis kann auf eine andere Person übertragen werden. Zahlungspflichtiger bleibt auch dann der Abonnent. Abonnements, die zu ermäßigten

Preisen erworben wurden, können nur auf Personen übertragen werden, für die der Ermäßigungsgrund ebenfalls zutrifft. Ein entsprechender Nachweis ist am Einlass zu erbringen. Ist dieser Nachweis nicht möglich, ist das Philharmonische Staatsorchester berechtigt, den Einlass zu verwehren, bzw. eine entsprechende Aufzahlung auf den Kassenpreis zu verlangen.

6. Das Abonnement gewährt keinen Anspruch auf bestimmte Werke und Aufführungstermine. Das Philharmonische Staatsorchester kann Termine auf Tage oder Beginnzeiten legen, die von der gewählten Abonnementsserie abweichen. Termin-, Programm und Besetzungsänderungen gegenüber den Angaben auf dem Abonnementsausweis, in der Spielplanvorschau oder auf sonstigen Veröffentlichungen des Philharmonischen Staatsorchesters bleiben vorbehalten. Terminänderungen teilt das Philharmonische Staatsorchester den Abonnenten so frühzeitig wie möglich schriftlich mit. Sollte ein gewählter Sitzplatz im Einzelfall aus technischen Gründen nicht verfügbar sein, behält sich das Philharmonische Staatsorchester vor, dem Abonnenten einen möglichst gleichwertigen Ersatzplatz zu geben.

Tausch der Abonnementstermine

7. Im Verhinderungsfall kann der Abonnent Termine (Ausnahme: Wahl-Abonnement) in andere Termine des Gesamtangebotes tauschen. In diesem Fall wird automatisch ein Tauschguthaben in Höhe des anteiligen Abonnementspreises erstellt und die getauschte Vorstellung für den Besuch gesperrt. Bei erfolgtem Tausch berechtigt daher der Abonnementsausweis nicht mehr zum

Zutritt, auch wenn der Vorstellungstermin auf dem Abonnementsausweis weiterhin aufgeführt ist. Der Rabattvorteil des jeweiligen Abonnements verfällt beim Tausch. In den Kombi-Abos „Oper-Ballett-Konzert“ kann nur Konzert in Konzert und Oper/Ballett in Oper/Ballett getauscht werden. Der Tauschwunsch muss dem Kartenservice spätestens einen Werktag vor der Aufführung bis 13.00 Uhr mitgeteilt werden (für Aufführungen am Wochenende also bis Freitag 13.00 Uhr). Die Vorlage des Abonnementsausweises ist hierfür nicht notwendig. Tauschwünsche können auch per Telefon, Fax oder E-Mail übermittelt werden.

8. Tauschguthaben können im Kartenservice nur gegen Eintrittskarten eingelöst werden; dabei kann (auch wenn das Tauschguthaben einen höheren Wert hat) je Tauschguthaben nur eine Karte gekauft werden. Auszahlung in Bargeld oder eine andere Verrechnung des Wertes sind nicht möglich. Preisvorteile aus Aufführungen zu erhöhten Preisen, die zu einer Abonnementsserie gehören, können bei Tausch einer dieser Aufführungen verloren gehen. Eine Zuzahlung erfolgt in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Kassenpreis der gewünschten Karte abzüglich eines Rabattes von 10% und dem jeweiligen Tauschguthaben. Das Philharmonische Staatsorchester ist berechtigt, den Rabatt für bestimmte Vorstellungen aufzuheben. Für Abos im ermäßigten Tarif gelten ggf. Sonderregelungen. Das Philharmonische Staatsorchester behält sich vor, das Einlösen von Tauschguthaben für bestimmte Aufführungen, insbesondere Sonderveranstaltungen, Silvesterkonzert einzuschränken. Das Einlösen von Tauschguthaben für Aufführungen fremder Veranstalter ist grundsätzlich ausgeschlossen.

9. Ein Tausch von Vorstellungen der Spielzeit 2020/21 ist frühestens ab 1. August 2020 möglich. Der Abonnent hat bei Einlösung eines Tauschguthabens keinen Vorrang gegenüber anderen Kartenkäufern.

10. Für versäumte Aufführungen und verfallene Tauschguthaben wird kein Ersatz geleistet. Das Tauschguthaben verfällt automatisch zum Ende der jeweiligen Spielzeit. Eintrittskarten, die gegen Tauschguthaben erworben wurden, können nicht zurückgenommen werden.

Zusätzliche Kartenangebote für Abonnenten

11. Abonnenten können mit Beginn des Vorverkaufs eine zusätzliche Karte pro Abonnementsplatz für weitere Aufführungen mit 10% Ermäßigung (Abozusatzrabatt) erwerben. Bei Vorstellungen in der Staatsoper gilt dies in den Platzgruppen 1 bis 7. Soll eine Abo-Zusatzkarte von einem Kind oder Jugendlichen bis 18 Jahren genutzt werden, gilt eine besondere Kinder-Ermäßigung. Karten können telefonisch bestellt oder persönlich im Kartenservice gekauft werden. Schriftliche Bestellungen werden nicht vorrangig behandelt. Das Philharmonische Staatsorchester behält sich vor, das Vorverkaufsrecht und den Abozusatz-Rabatt für bestimmte Aufführungen, insbesondere Premieren, Gala-Aufführungen und Konzerte aufzuheben oder zu beschränken.

Bezahlung des Abonnements

12. Grundsätzlich wird mit Übersendung der Rechnung der Abonnementspreis zur sofortigen Zahlung fällig. Auf Wunsch kann aber auch in drei Raten am 1. September, 1. Dezember und 1. März (Kleine Konzert-Abos in zwei Raten am 1. September und

1. Dezember) gezahlt werden; nur bei den Saison-Abonnements und Wahl-Abonnements ist keine Ratenzahlung möglich. Die Abonnements sind im Abbuchungsverfahren vom Bankkonto zu bezahlen. Sollte die Bank bei nicht ausreichender Deckung des Kontos die Abbuchung verweigern, wird der Abonnent mit den hierdurch entstehenden Kosten belastet.

13. Werden fällige Zahlungen auch nach schriftlicher Erinnerung nicht geleistet, wird der gesamte für die Spielzeit noch ausstehende Betrag in voller Höhe zzgl. Mahgebühren und Zinsen zur Zahlung fällig; das Philharmonische Staatsorchester behält sich zudem vor, das Abonnement im Laufe der Spielzeit vorzeitig zu kündigen und über den Abonnementsplatz zu verfügen.

Datenschutz

14. Informationen zum Datenschutz werden auf unserer Website unter www.staatsorchester-hamburg.de/datenschutz gegeben. Umfassende zusätzliche Informationen nach der neuen Datenschutz-Grundverordnung sind auf dieser Website abrufbar.

Hamburg, im Februar 2020

Die Geschäftsführung

Kartenservice

Kartenservice der Hamburgischen Staatsoper

Große Theaterstraße 25

Tel. (040) 35 68 68

Fax (040) 35 68 610

ticket@staatsorchester-hamburg.de

Öffnungszeiten:

Mo–Sa 10.00–18.30 Uhr

(vom 01. bis 29.08.2020 samstags 10.00–14.00 Uhr)

Während der Spielzeitpause bleibt der Karten- und Abonnementservice vom 6. bis 26. Juli 2020 geschlossen.

Vorverkaufstermine

Der Einzelkarten-Vorverkauf für Konzerte der Saison 2020/21 beginnt am **Montag 11. Mai 2020** um 10.00 Uhr (für Abonnenten am Donnerstag 7. Mai 2020 um 10.00 Uhr) jeweils gemeinsam mit dem Vorverkauf für die Opern- und Ballettsaison. Für Konzerte im Großen Saal der Elbphilharmonie können je Person und Haushalt bis zu 4 Tickets pro Konzertprogramm und insgesamt 10 Tickets erworben werden (s.a. S. 78). Der Vorverkauf für das Eröffnungskonzert des Internationalen Musikfests 2021 beginnt voraussichtlich im November 2020.

Vorverkaufsstellen

Karten für unsere Konzerte der Saison 2020/21 können Sie ab den genannten Terminen im Kartenservice der Hamburgischen Staatsoper sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen in Hamburg und bei der Hamburg Tourismus GmbH erwerben.

Kartenkauf im Internet

Konzertkarten können Sie auch online auswählen, buchen und bezahlen – einfach und bequem über unsere Website www.staatsorchester-hamburg.de. Für die postalische Zusendung erheben wir eine Versandgebühr von 3,00 €.

Bezahlung von Karten

Die Bezahlung ist an der Kasse in bar, per EC-Karte oder per Kreditkarte, beim telefonischen oder schriftlichen Verkauf per Kreditkarte oder durch Zahlung per Bankeinzug/Lastschrift möglich. Wir akzeptieren (auch im Internet): MASTER-CARD, VISA. Beim Online-Kauf können Sie auch per „SOFORT-Überweisung“ oder per SEPA-Lastschrift bezahlen. Bei schriftlich oder telefonisch bestellten Karten ist deren Abholung bzw. Bezahlung binnen sieben Tagen nach Erhalt der Reservierung erforderlich; den genauen Termin erhalten Sie in der schriftlichen Reservierungsbestätigung bzw. anlässlich der telefonischen Bestellung. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Karten zu. Die hierbei anfallende Versandgebühr von 3,00 € stellen wir zusammen mit dem Kartenpreis in Rechnung. Der Versand erfolgt nach Bezahlung. Schriftliche Bestellungen sind leider nicht möglich. Eine Rücknahme oder ein Tausch bereits erworbener Karten ist grundsätzlich nicht möglich. Es gelten insoweit unsere AGB, die Sie in unserem Kartenservice oder auf unserer Website erhalten.

Abendkasse

Die Abendkasse in der Elbphilharmonie öffnet 90 Minuten vor Beginn des Konzerts. Es können nur Karten für den jeweiligen Vormittag/Abend erworben werden.

Schüler und Studenten

Ermäßigte Karten für Schüler und Studenten (bis 30 Jahre) sind in begrenztem Umfang zum Einheitspreis von 10,00 € im Vorverkauf beim Kartenservice der Staatsoper sowie im Online-Verkauf des Philharmonischen Staatsorchesters erhältlich. Pro Person können max. 2 Karten pro Konzert ermäßigt erworben werden. Die Ermäßigung gilt für Plätze der Preisgruppen 2 und 3. Der Ermäßigungsnachweis muss beim Einlass zum Konzert erbracht werden.

Ticket Service

Ticket Service of the Hamburg State Opera

Große Theaterstraße 25

Tel. +49 (40) 35 68 68

Fax +49 (40) 35 68 610

ticket@staatsorchester-hamburg.de

Opening hours:

Mon–Sat 10.00 am–6.30 pm

(from 01. to 29.08.2020 on saturday from 10.00 am–2.00 pm)

During the theatre holidays the ticket and subscription office will be closed between July 6 and 26, 2020.

Advance Ticket Sales Dates

Advance ticket sales for concerts of the 2020/21 season start on **Monday, May 11, 2020** at 10 am (for subscribers: from Thursday, May 7, 2020 at 10 am). For concerts of the Hamburg Philharmonic State Orchestra at the Elbphilharmonie (Grand Hall) up to 4 tickets per concert programme and a total of 10 tickets can be purchased per person and household (see also page 78). Advance sales for the Opening Concert of the Hamburg International Music Festival 2021 begin probably in November 2020.

Ticket Sales Points

Tickets for our 2020/21 season concerts can be purchased from the dates stated onwards at the box office of the Hamburg State Opera as well as at the known ticket sales points and at Hamburg Tourismus GmbH.

Online Ticket Sales

Tickets for concerts can be booked and via our website www.staatsorchester-hamburg.de. The postage and handling fee is € 3,00.

Paying for Your Tickets

At our Ticket Office, you can pay for your tickets in cash or via debit or credit card; for telephone purchases or written orders we accept credit cards or direct debit from your account. We accept MasterCard and VISA (also online). You may purchase tickets via our online shop also via "Direct Wire Transfer" or via SEPA direct debit. Written or telephone ticket orders must be picked up and paid for within seven days of receiving the reservation; you will find the exact date in the written booking confirmation or be told during the phone order process. If requested, we are happy to mail you the tickets by regular post. The shipping fee of € 3,00 will be invoiced together with the ticket price. Tickets will be mailed after payment has been received. Written orders are not possible. In principle, tickets once purchased cannot be returned or exchanged. We kindly ask you to refer to our General Terms and Conditions, which you may request from our Ticket Office or read on our website www.staatsorchester-hamburg.de.

Evening Box Office

The evening box office at the the Elbphilharmonie opens 90 minutes prior to the performance. Only tickets for the morning/evening in question can be purchased there.

Student Discounts

Limited tickets for high school and university students (up to the age of 30) are available at the Ticket Service of the State Opera as well as the online ticket service of the Philharmonic Orchestra for € 10,00. Up to two discount tickets may be purchased per concert per person. The discount is available for tickets in the Price Categories 2 and 3. Student IDs must be shown when entering the venue.

Kalendarium 2020/21

Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters
in der Elbphilharmonie und anderen Spielorten

Opern- und Ballettvorstellungen, sofern nicht
anders angegeben, in der Hamburgischen
Staatsoper

Einführungen zu Philharmonischen Konzerten
in der Elbphilharmonie jeweils 60 Minuten vor
Konzertbeginn

August

Sa	22	20.00	Open-Air-Konzert (RM)	
Sa	29	20.00	1. Akademiekonzert (EP)	PH-G
So	30	19.30	2. Akademiekonzert (EP)	PH-KK
Mo	31	19.30	3. Akademiekonzert (EP)	PH-KK

September

Sa	5	18.00	Boris Godunow	L
So	6	18.00	Sylvia	E
Di	8	19.30	Boris Godunow	D
Mi	9	19.30	Sylvia	D
Fr	11	19.30	Sylvia	E
Sa	12	17.00	Boris Godunow	F
So	13	14.30	Sylvia	E
		19.00	Sylvia	E
Di	15	19.30	Boris Godunow	D
Mi	16	19.30	Sylvia	D
Do	17	17.00	Tristan und Isolde	E
Fr	18	19.30	Boris Godunow	E
Sa	19	19.30	Sylvia	F
So	20	16.00	Tristan und Isolde	F
Di	22	19.30	Rigoletto	D

Mi	23	19.30	Boris Godunow	D
Do	24	19.00	Cosi fan tutte	D
Fr	25	19.30	Rigoletto	E
Sa	26	19.30	Boris Godunow	F
So	27	18.00	Cosi fan tutte	E
		16.00	1. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Mo	28	20.00	1. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Di	29	19.00	Cosi fan tutte	D
Mi	30	19.30	Rigoletto	D

Oktober

Do	1	19.00	Cosi fan tutte	D
Fr	2	19.00	Don Giovanni	E
Sa	3	18.00	Rigoletto	F
So	4	17.00	Tristan und Isolde	F
Do	8	19.00	Don Giovanni	D
Fr	9	19.30	Rigoletto	E
Sa	10	19.00	Don Giovanni	F
So	11	16.00	Tristan und Isolde	F
Mi	14	19.30	The Winter's Tale	D
Fr	16	19.30	The Winter's Tale	E
Sa	17	19.30	The Winter's Tale	F
So	18	18.00	Die Fledermaus	M
		11.00	1. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
Di	20	19.30	The Winter's Tale	D
Mi	21	19.00	Die Fledermaus	E
Do	22	19.30	The Winter's Tale	D
Fr	23	19.00	Die Fledermaus	F
Sa	24	19.30	Ariadne auf Naxos	E
So	25	19.00	Die Fledermaus	F
		11.00	2. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Mo	26	20.00	2. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Di	27	19.30	Ariadne auf Naxos	D
Mi	28	19.30	Die Kameliendame	E
Do	29	19.00	Un Ballo in Maschera	D
Fr	30	19.30	Die Kameliendame	F
Sa	31	18.00	Die Kameliendame	G

November

So	1	11.00	Ballettwerkstatt	A
		19.00	Un Ballo in Maschera	E
Mo	2	19.30	Anna Karenina	D
Di	3	19.30	Anna Karenina	D
Mi	4	19.00	Un Ballo in Maschera	D
Do	5	19.30	Ariadne auf Naxos	D
Fr	6	19.30	Die Kameliendame	F
Sa	7	19.00	Un Ballo in Maschera	F
So	8	17.00	Ariadne auf Naxos	E
Di	10	19.30	Anna Karenina	D
Mi	11	19.30	Anna Karenina	D
Do	12	19.30	Orphée et Eurydice	E
Fr	13	19.30	Sylvia	E
Sa	14	19.30	Sylvia	F
So	15	16.00	Norma	E
		11.00	2. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
Di	17	19.30	Orphée et Eurydice	E
Mi	18	19.30	Norma	D
Do	19	19.30	The Winter's Tale	D
Fr	20	19.30	The Winter's Tale	E
		19.00	Unser kleines Scheißkaff (PB1)	
Sa	21	19.30	Norma	F
So	22	11.00	Ballettwerkstatt	AD
		19.00	Orphée et Eurydice	F
		11.00	3. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
		17.00	Unser kleines Scheißkaff (PB1)	
Mo	23	20.00	3. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	24	19.30	The Winter's Tale	D
Mi	25	19.30	Orphée et Eurydice	E
Do	26	19.30	La Bohème	E
		19.00	Unser kleines Scheißkaff (PB1)	
Fr	27	15.00	Der Nussknacker (geschl. Veranst.)	
		19.30	Der Nussknacker	F
Sa	28	19.30	La Bohème	G
		19.00	Unser kleines Scheißkaff (PB1)	

So	29	14.30	Der Nussknacker	F
		19.00	Der Nussknacker	F
		17.00	Unser kleines Scheißkaff (PB1)	

Dezember

Mi	2	19.00	Die Zauberflöte	E
Do	3	19.30	La Bohème	E
Fr	4	19.30	Norma	E
Sa	5	19.30	La Bohème	G
So	6	14.00	Die Zauberflöte	F
		19.00	Die Zauberflöte	F
		11.00	Sonderkammerkonzert (EP)	PH-KK
Di	8	19.00	Die Zauberflöte	E
Mi	9	11.00	Die Zauberflöte	E
		18.00	Die Zauberflöte	E
Sa	12	19.30	La Bohème	G
So	13	18.00	Beethoven 9	N
Di	15	19.30	Beethoven 9	F
Mi	16	19.00	Die Fledermaus	F
Do	17	19.30	Beethoven 9	F
Fr	18	19.00	Die Fledermaus	F
Sa	19	19.30	Beethoven 9	G
So	20	14.30	Der Nussknacker	G
		19.00	Der Nussknacker	G
		16.00	4. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Mo	21	20.00	4. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	22	19.00	Der Nussknacker	F
Mi	23	18.00	Hänsel und Gretel	E
Fr	25	17.00	Hänsel und Gretel	E
Sa	26	14.30	Der Nussknacker	G
		19.00	Der Nussknacker	G
So	27	14.00	Hänsel und Gretel	F
		18.00	Hänsel und Gretel	F
Mo	28	19.00	Die Fledermaus	G
Di	29	19.30	Beethoven 9	G
Mi	30	19.00	Die Fledermaus	G
Do	31	18.00	Beethoven 9	K
		11.00	Silvesterkonzert (EP)	PH-K

Januar

Fr	1	18.00	Die Fledermaus	E
Sa	2	19.30	Beethoven 9	G
So	3	18.00	Beethoven 9	G
Di	5	19.00	Die Fledermaus	E
Mi	6	19.30	All Our Yesterdays	D
Do	7	19.30	All Our Yesterdays	D
Fr	8	19.00	Die Fledermaus	F
Sa	9	19.00	Aida	F
So	10	14.30	Der Nussknacker	F
		19.00	Der Nussknacker	F
Do	14	19.30	All Our Yesterdays	D
Fr	15	19.30	All Our Yesterdays	E
Sa	16	19.00	Aida	F
So	17	14.30	Die Glasmenagerie	E
		19.00	Die Glasmenagerie	E
Di	19	19.00	Aida	D
Fr	22	19.30	Die Glasmenagerie	E
Sa	23	19.00	Aida	F
So	24	18.00	Manon	L
Mo	25	19.30	Die Glasmenagerie	D
Di	26	19.00	Il Turco in Italia	D
Mi	27	19.00	Manon	E
Do	28	19.30	Die Glasmenagerie	D
Fr	29	19.30	Die Glasmenagerie	E
Sa	30	19.00	Manon	G
So	31	11.00	Ballettwerkstatt	A
		19.00	Il Turco in Italia	E

		11.00	5. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
--	--	-------	----------------------------------	------

Februar

Mo	1	20.00	5. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	2	19.00	Manon	E
Mi	3	19.00	Il Turco in Italia	D
Fr	5	19.30	Madama Butterfly	E
Sa	6	19.00	Manon	G
So	7	17.00	Il Turco in Italia	E
		11.00	3. Kammerkonzert (EP)	PH-KK

Di	9	19.00	Manon	E
Mi	10	19.30	Liliom	E
Do	11	19.30	Madama Butterfly	D
Fr	12	19.30	Liliom	F
Sa	13	19.00	Manon	G
So	14	19.00	Madama Butterfly	E
		11.00	6. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Mo	15	20.00	6. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	16	19.30	Liliom	E
		19.30	1. Themenkonzert (H 424)	MW
Mi	17	19.30	Madama Butterfly	D
		19.30	2. Themenkonzert (EP)	PH-KK
Do	18	19.30	Liliom	E
Fr	19	19.30	Liliom	F
		19.30	3. Themenkonzert (rr)	MW
Sa	20	19.30	La Belle Hélène	F
So	21	14.30	Liliom	F
		19.00	Liliom	F
Do	25	19.30	La Belle Hélène	D
Fr	26	19.30	Hamlet	E
Sa	27	19.30	Hamlet	E
So	28	15.00	La Belle Hélène	F

März

Di	2	19.30	Hamlet	D
Fr	5	19.30	Hamlet	E
Sa	6	19.30	La Belle Hélène	F
So	7	18.00	Lucia di Lammermoor	M
Di	9	19.00	Cavalleria rusticana / I Pagliacci	G
Mi	10	19.30	Lucia di Lammermoor	E
Do	11	19.30	La Traviata	E
Fr	12	19.00	Cavalleria rusticana / I Pagliacci	H
Sa	13	19.30	Lucia di Lammermoor	G
So	14	17.00	La Traviata	F
		11.00	4. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
Di	16	19.30	Lucia di Lammermoor	E
Mi	17	19.00	Macbeth	E

Do	18	19.00	Cavalleria rusticana / I Pagliacci	G
Fr	19	19.30	Lucia di Lammermoor	F
Sa	20	19.00	Macbeth	G
So	21	19.00	La Traviata	F
		11.00	7. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Mo	22	20.00	7. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Di	23	19.00	Macbeth	E
Mi	24	19.30	Lucia di Lammermoor	E
Do	25	19.30	L'Elisir d'Amore	D
Fr	26	19.00	Macbeth	F
Sa	27	19.30	L'Elisir d'Amore	F
So	28	15.00	Lucia di Lammermoor	F
Di	30	19.30	La Bohème	E
Mi	31	19.30	Lucia di Lammermoor	E

April

Do	1	19.30	La Bohème	E
Fr	2	17.00	L'Elisir d'Amore	D
Sa	3	19.30	Lucia di Lammermoor	F
So	4	18.00	L'Elisir d'Amore	E
Mo	5	18.00	Elektra	E
Fr	9	19.30	La Bohème	F
		20.00	Silvesternacht (os)	
Sa	10	19.30	Elektra	F
So	11	17.00	La Bohème	F
		18.00	Silvesternacht (os)	
		11.00	5. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
Di	13	19.30	Elektra	D
Mi	14	20.00	Silvesternacht (os)	
Do	15	20.00	Silvesternacht (os)	
Fr	16	19.30	Elektra	E
Sa	17	19.30	Ein Sommernachtstraum	G
		20.00	Silvesternacht (os)	
So	18	18.00	Der Freischütz	M
		17.00	Silvesternacht (os)	
Di	20	19.30	Die Nase	D
Mi	21	19.00	Der Freischütz	E
		20.00	Silvesternacht (os)	

Do	22	19.30	Ein Sommernachtstraum	E
		20.00	Silvesternacht (os)	
Fr	23	19.30	Die Nase	E
So	25	14.30	Ein Sommernachtstraum	F
		19.00	Ein Sommernachtstraum	F
		11.00	8. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Mo	26	20.00	8. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	27	19.30	Ein Sommernachtstraum	E
Mi	28	19.30	Die Nase	D
Do	29	19.30	Ein Sommernachtstraum	E
Fr	30	19.30	Ein Sommernachtstraum	F
		20.00	Sonderkonzert (EP)	PH-K

Mai

Sa	1	18.00	Der Freischütz	G
So	2	19.00	Carmen	F
		11.00	Sonderkonzert (EP)	PH-H
Di	4	19.00	Der Freischütz	E
Mi	5	19.00	Carmen	E
Do	6	19.30	Falstaff	D
Fr	7	19.00	Der Freischütz	F
Sa	8	19.00	Carmen	G
So	9	17.00	Falstaff	E
Do	13	18.00	Falstaff	E
Fr	14	19.00	Carmen	F
Sa	15	19.00	Der Freischütz	G
So	16	19.00	Falstaff	E
		11.00	9. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Mo	17	20.00	9. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Mi	19	19.30	Beethoven-Projekt	D
Fr	21	19.30	Beethoven-Projekt	E
Sa	22	19.30	Ein Sommernachtstraum	G
So	23	18.00	Agrippina	K
Mo	24	18.00	Don Giovanni	E
Di	25	19.30	Ein Sommernachtstraum	E
Mi	26	18.30	Agrippina	D
Do	27	19.00	Don Giovanni	D

Fr	28	18.30	Agrippina	E
Sa	29	19.30	Beethoven-Projekt	F
So	30	11.00	Ballett-Werkstatt	A
		17.00	Beethoven-Projekt	E
Juni				
Mi	2	19.30	La Traviata	E
Do	3	18.30	Agrippina	D
Fr	4	19.00	Don Giovanni	E
Sa	5	19.30	La Traviata	G
So	6	15.00	Agrippina	E
		11.00	6. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
Di	8	19.00	Don Giovanni	D
Mi	9	19.30	La Traviata	E
Do	10	18.30	Agrippina	D
So	13	18.00	Dornröschen	M
Mo	14	19.30	Hamlet	D
Di	15	19.00	Dornröschen	F
Mi	16	19.30	Beethoven-Projekt	E
Do	17	19.30	Beethoven 9	F

Fr	18	19.30	The Winter's Tale	E
		20.00	La Luna (os)	
Sa	19	19.30	Sylvia	F
		20.00	La Luna (os)	
So	20	19.00	Die Glasmenagerie	F
		11.00	10. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
		18.00	La Luna (os)	
Mo	21	20.00	10. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	22	19.30	Gastspiel	E
		20.00	La Luna (os)	
Mi	23	19.30	Gastspiel	E
		20.00	La Luna (os)	
Do	24	19.30	Liliom	E
Fr	25	19.00	Dornröschen	G
		20.00	La Luna (os)	
Sa	26	19.30	Ein Sommernachtstraum	G
		20.00	La Luna (os)	
So	27	18.00	Nijinsky-Gala	P

- PB1 = Probebühne 1
- EP = Elbphilharmonie
- os = opera stabile
- RM = Rathausmarkt
- rr = resonanzraum
- H 424 = Halle 424

Förderer, Sponsoren, Partner



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

Das Philharmonische Staatsorchester Hamburg ist ein Landesbetrieb der Freien und Hansestadt Hamburg.



KÜHNE-STIFTUNG

Hauptförderer des Philharmonischen Staatsorchesters ist die Kühne-Stiftung. Sie unterstützt mit einer Großspende, verteilt über fünf Jahre, den Ausbau des Orchesters und ermöglicht es, dass neue Projekte und Konzertreisen umgesetzt werden können. Zugleich sollen die Hamburgische Staatsoper und ihre musikalische Strahlkraft hiervon profitieren.

Stiftung Philharmonische Gesellschaft Hamburg

Die Philharmonische Gesellschaft unterstützt den Klangkörper bei der Anschaffung von Instrumenten, im Bereich der Orchesterakademie und bei der Finanzierung der Zeitungsbeilage „Philharmonische Welt“.



**Hapag-Lloyd
Stiftung**

Die Hapag-Lloyd Stiftung unterstützt das Philharmonische Staatsorchester im Bereich der Orchesterakademie.

Freunde und Förderer der Philharmoniker

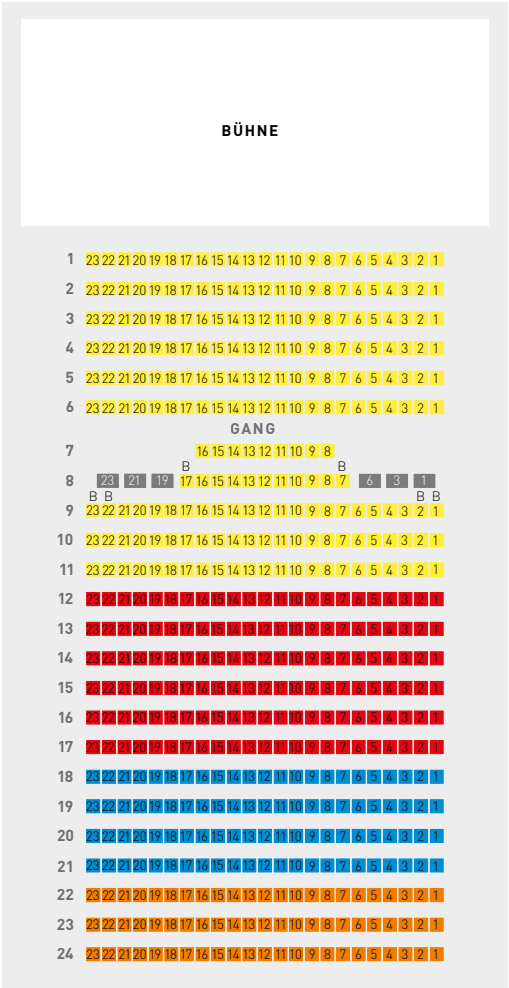
Der Freundeskreis unterstützt die künstlerische Arbeit der Philharmoniker einerseits durch Förderbeiträge, andererseits als engagierter Botschafter für das Orchester in der Hansestadt.



NDR 90,3 **Hamburg Journal** **NDR kultur**

NDR 90,3, Hamburg Journal sind Medienpartner, NDR Kultur ist Kulturpartner des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg.

Elbphilharmonie Kleiner Saal



- Preiskategorie 1
- Preiskategorie 2
- Preiskategorie 3
- Preiskategorie 4
- Rollstuhlfahrerflächen
- B

 Begleiterplätze Rollstuhlfahrer
- In Einzelfällen abweichende
Saaleinteilung möglich

Impressum

Herausgeber
Landesbetrieb Philharmonisches
Staatsorchester Hamburg
Generalmusikdirektor
Kent Nagano
Orchesterintendant
Georges Delnon

Redaktion
Eva Binkle, Mike Ehrhardt,
Susanne Fohr, Matthias Forster,
Anna Kausche, Simon Menzel,
Andreas Pfeil, Hannes Rathjen,
Prof. Dr. Dieter Rexroth,
Hannes Wönig, Janina Zell

Lektorat
Daniela Becker

Programmtexte
Prof. Dr. Dieter Rexroth

Übertragung ins Englische
Alexa Nieschlag

Fotonachweise
Dominik Odenkirchen (S. 3)
Claudia Höhne S. (8–17)
Philip Loeper (S. 48)
Konzept und Design
THE STUDIOS Peter Schmidt, Carsten
Paschke, Marcel Zandée

Gestaltung
Sandra Lubahn
Litho Repro Studio Kroke

Herstellung Hartung Druck +
Medien

Anzeigenverwaltung Antje Sievert
Telefon (040) 450 698 03
antje.sievert@kultur-anzeigen.com

Redaktionsschluss: 7. Januar 2020
Änderungen vorbehalten

Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Philharmonisches
Staatsorchester
Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg

Telefon (040) 35 68 0
info@staatsorchester-hamburg.de
www.staatsorchester-hamburg.de



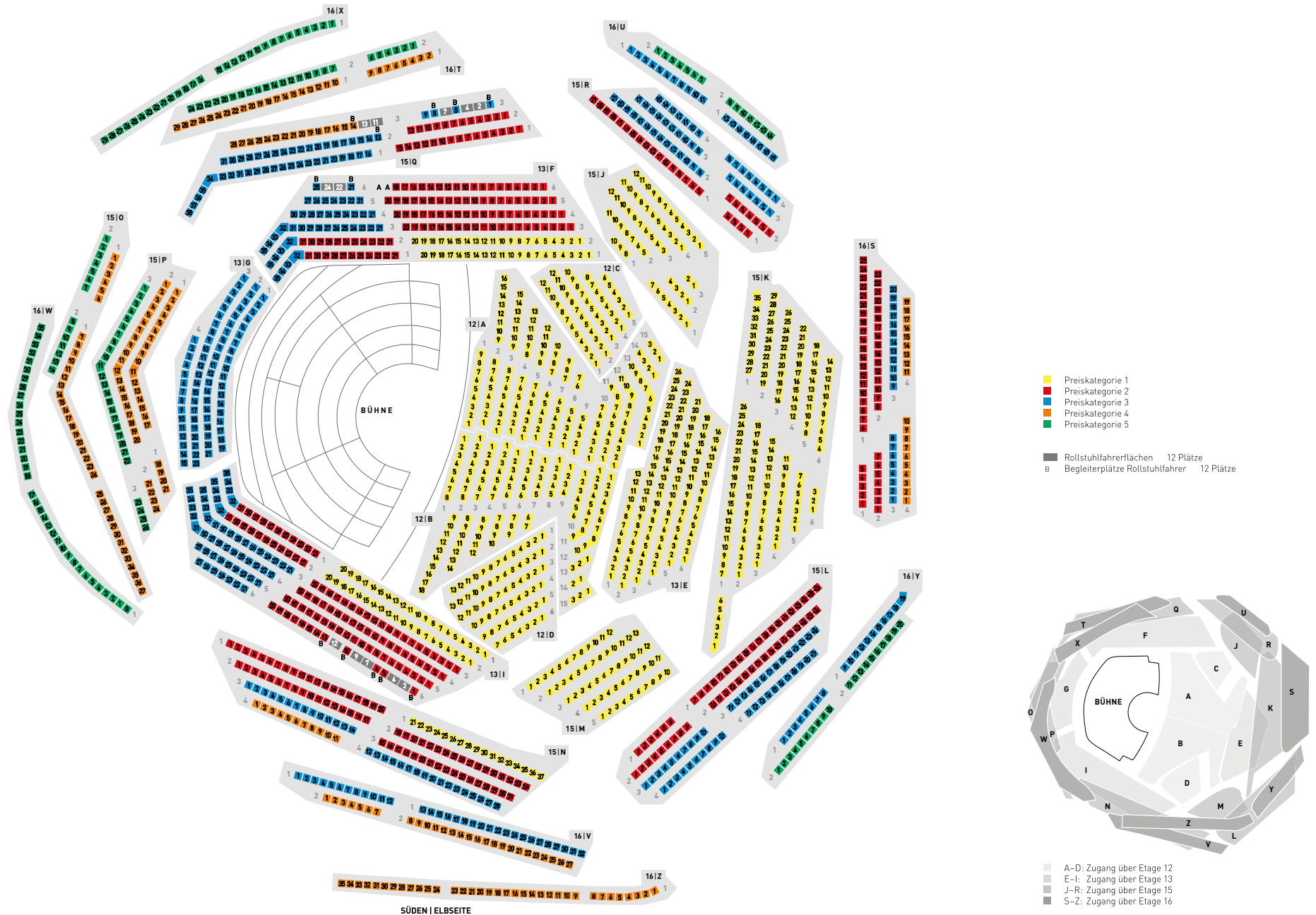
Abonnementspreise 2020/21

Abonnements-Serie			Platzgruppe				
	Anzahl Veranstaltungen	€	1	2	3	4	5
Abonnements mit automatischer Verlängerung							
Großes Abo	10	€	530,60	414,40	329,00	226,80	92,40
Kleines Abo ungerade	5	€	284,25	224,25	176,25	123,00	49,50
Kleines Abo gerade	5	€	284,25	219,75	176,25	120,00	49,50
Kammerkonzert-Abo	6	€	117,60	84,00	58,80	42,00	-
Kleines Kombi-Abo	4	€	329,25	285,00	247,50	210,75	-
Kombi-Abo 1	8	€	555,00	477,75	408,00	339,00	-
Kombi-Abo 2	8	€	588,00	504,75	433,50	361,50	-
Kombi-Abo 3A	8	€	589,50	504,00	432,75	357,75	-
Kombi-Abo 3B	8	€	589,50	504,00	432,75	357,75	-
Saisonabonnements							
Jugendabo ungerade	5	€	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Jugendabo gerade	5	€	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Familienabo (Erwachsene)	5	€	316,80	269,60	232,00	-	-
Familienabo (Kinder 8-15 J.)	5	€	50,00	50,00	50,00	-	-
Wahlabonnement							
Kent Nagano	6	€	ab 428,80	ab 369,60	ab 320,00	ab 267,20	-

Kassenpreise 2020/21

Platzgruppe							
Preiskategorie			1	2	3	4	5
	PH-A	€	35,00	30,00	21,00	13,00	7,00
	PH-B	€	41,00	36,00	26,00	16,00	8,00
	PH-C	€	48,00	42,00	31,00	20,00	10,00
	PH-D	€	56,00	47,00	36,00	25,00	11,00
	PH-E	€	65,00	52,00	41,00	28,00	12,00
	PH-F	€	74,00	57,00	46,00	31,00	13,00
	PH-G	€	83,00	65,00	51,00	36,00	14,00
	PH-H	€	92,00	73,00	57,00	41,00	16,00
	PH-J	€	98,00	80,00	63,00	47,00	18,00
	PH-K	€	109,00	87,00	70,00	51,00	19,00
	PH-L	€	119,00	94,00	77,00	56,00	21,00
	PH-M	€	129,00	103,00	85,00	62,00	23,00
	PH-KK	€	28,00	20,00	14,00	10,00	-
	PH-SK	€	48,00	37,00	24,00	11,00	-
	PH-MW	€	28,00	-	-	-	-

NORDEN | STADTSEITE





Angst, dass sich Ihre Haushaltshilfe verletzt?

Der Arbeitsunfall einer unangemeldeten Haushaltshilfe kann schnell sehr teuer werden. Deswegen lieber direkt anmelden und bis zu 510 Euro Steuern sparen. Alle Infos unter **minijob-zentrale.de**

**die
minijobzentrale**

einfach. informieren. anmelden.



VOR UNS DIE WELT

LASSEN SIE JEDEN TAG ENDEN,
WIE ER ANGEFANGEN HAT:
AUSSERGEWÖHNLICH.

Willkommen an Bord einer Kreuzfahrtflotte,
die jedem Vergleich vorausfährt – mit kleinen individuellen
Schiffen und größter persönlicher Freiheit.



HAPAG ¹⁸/₉₁ LLOYD
CRUISES

Mehr über unsere Luxus- und
Expeditionsreisen erfahren Sie unter:
www.vor-uns-die-welt.de